



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 3
Juni / Juli 2012



Automobilclub
von Deutschland



www.eifel-online.com



Junioren
Janik Möhle

Herren
Helmut Lauer

Damen
Erika Suhling

Senioren
Erhard Dautz

Titelträger stehen fest


MARITIM präsentiert:
HOTELS

464 Aktive am Start

Deutsche Einzelmeisterschaft in Ulm

Bundesliga-Saisonauftritt

Darmstadt und Limmer an der Spitze

Moiken Mehner siegte

Schüler- und Jugend-DM in Berlin

WELTGRÖßTES TURNIER

skat 
im Internet



300.000 € Preisgeld

WWW.SKAT-MASTERS.de



GAME:DUELL 



*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

- 03. Juni **Manfred Skutta**
Ehrenmitglied
- 07. Juni **Fritz Kunz**
Ehrenmitglied
- 12. Juni **Angelika Endt**
Präsidentin Landesverband 09
- 19. Juni **Hubert Wachendorf**
Verbandsspielleiter
- 20. Juli **Wilfried Hoberg**
Ehrenmitglied
- 30. Juli **Willy Janssen**
Ehrenmitglied

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: Ausschreibung Thüringen-Pokal
- Seite 3-9: Endrunde Deutsche Einzelmeisterschaften
- Seite 10: 1. Damen-Bundesliga
- Seite 11: 1. Herren-Bundesliga
- Seite 12-14: Tabellen
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16: Herz-Bube-Turnier in Hamburg
- Seite 17: Ranglistensieger 2012
- Seite 18: Thüringer Einzelmeisterschaft
- Seite 19: 25 Jahre Skatklub Buntekuh
- Seite 20: 25 Jahre Verbandsgruppe 83
- Seite 21-25: Endrunde DSJM
- Seite 26: Ausschreibung Verbandstag DSkV
- Seite 27-29: Skatreisen Nachlese
- Seite 30: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 31: Kleinanzeigen
- Seite 32: Nachrufe



*Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,
wir sind auf einem guten Weg. Bei der DSJM in Berlin waren immerhin 214 „Talente“ am Start. Dank der guten Organisation haben hoffentlich alle die Motivation erneut zur Endrunde zu fahren. Sie werden in ihrem Freundeskreis von den ereignisreichen Tagen um Pfingsten erzählen und die Werbetrommel rühren. Mit solchen Veranstaltungen können wir den Nachwuchs locken. Dagegen ist mir bei den Titelkämpfen in Ulm aufgefallen, dass einige Skatfreunde den Rahmen nicht ganz zu würdigen wissen. Ganz wenige erschienen in Trainingshosen oder Fußballtrikots. Das ist für meinen Geschmack keine angemessene Kleidung für eine Deutsche Meisterschaft. Allzeit Gut Blatt!*

Frank Düser

IMPRESSUM



57. Jahrgang
Juni/Juli
Nr. 3 / 2012

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
 Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
 Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
 Satz + Gestaltung: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
 Tel. 02921 76279 - Fax 02921 348609 - E-Mail: W.Krieg@t-online.de
 Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
 Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
 Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
 VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSkV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



Landesverband 10 Thüringen

Mitglied im Deutschen Skatverband e.V.

www.lv10.dskv.de



18. Thüringen - Pokal 2012 im Skat

5. Thüringen - Pokal 2012 im Rommé

am Sonntag, den 01. Juli 2012

gestiftet von der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen
Frau Christine Lieberknecht

Spielort: Gaststätte "ROSENGARTEN" in 07768 Kahla, Am Sportplatz 2, Tel.: (036424) 22398

Beginn: 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr

Teilnehmer: offen für alle Skatspieler-/ innen,
die nicht vom DSKV / ISPA gesperrt sind

offen für alle Romméspieler-/ innen,
die nicht vom DSKV gesperrt sind

Modus: 3 Serien à 48 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen Skatordnung des DSKV
Gespielt wird mit deutschem oder Vierfarbblatt.
Einzelwettbewerb und 4er Mannschaften

3 Serien à 20 Spiele
(addiert, ab 2. Serie wird gesetzt)
nach der Internationalen
Rommé - Ordnung des DSKV.
Einzelwettbewerb und 2er- Tandems

Startgeld: 22,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb,
Junioren unter 21 Jahren 12 €
40 € für 4er Mannschaft

16,50 € incl. Kartengeld für
Einzelwettbewerb.
20 € für 2er Tandems

Verlustgeld: 1. bis 3. Spiel 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1 €
Junioren 50 %

je Spiel über 100 Augenpunkte 1 €

Folgende Preise sind garantiert bei :

250 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

50 Teilnehmern in der Gesamteinzelwertung

1. Preis 800 €

1. Preis 200 €

+ Wanderpokal der Ministerpräsidentin + Pokal

2. Preis 600 €

2. Preis 120 €

3. Preis 400 €

3. Preis 90 €

Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €

Einzelserienwertung: 1. 20 €

Jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

Junioren erhalten Preise gemäß ihrer Meldung.

1. Preis bei 40 Mannschaften 360 €

1. Preis bei 20 Tandems 160 €

2. 200 €

2. 100 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 60 €

Einzelserie Mannschaft: 1. 20 €

Jede 5. Mannschaft erhält einen Geldpreis.

Das gesamte Startgeld wird zu 100 % ausgespielt.

Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen.

Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinander folgenden Jahren gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.

Anmeldungen: Übernachtung auf Anfrage, Ludwig Wahren, Christian-Eckhardt-Str. 1, 07768 Kahla
Tel: (0160) 99588417 / (036424) 52641, Fax: (036424) 20112, Ludwig.Wahren@gmx.de

Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens und allen Teilnehmern "Gut Blatt".

**Landesverband Thüringen
Präsidium**



Vollbesetzt war der Spielsaal in Ulm. An 116 Tischen spielten 252 Herren, 100 Senioren, 64 Damen und 48 Junioren um die Meistertitel 2012. Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf leitete die reibungslose Veranstaltung.

Erika Suhling gewann ihren dritten Titel

Spannung bis zum letzten Päckchen der achten Serie. Dann standen die neuen Deutschen Einzel-Meister fest. Helmut Lauer vom 1. Skatclub Marburg gewann bei den Herren, setzte sich gegen 251 weitere Spieler durch. Das Gefühl die Deutschen Meisterschaften gewonnen zu haben kennt Erika Suhling bereits, denn ihr diesjähriger Titel war schon der dritte Erfolg für die Spielerin von „Eule Einigkeit Bremerhaven“. Im Feld der 64 Damen knackte sie als einzige im großen Saal des Maritim-Hotels in Ulm die 10.000-Punkte-Marke. 1989 und 1986 nahm sie bereits den großen Pokal entgegen. Bei Erhard Dautz lag der letzte große Erfolg nicht so lange zurück. Der Senior gewann bereits 2009, setzte sich jetzt zum zwei-



Heike Hofsink sprach als Titelverteidigerin bei den Damen den Wettkampfeid.



DSkV-Präsident Peter Tripmaker eröffnete die 57. Deutschen Einzelmeisterschaften.

ten Mal durch. Er spielt für den 1. Dessauer SC. Bei den Junioren setzte sich Yannick Möhle durch. Mit über 500 Punkten Vorsprung gewann der Spieler der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst den Titel.

252 Herren, 64 Damen, 100 Senioren und 48 Junioren starteten in Ulm. Der große Saal des Maritim Hotels in Ulm war prall gefüllt. Dabei verlief die Veranstaltung absolut reibungslos. Der Zeitplan wurde nahezu minutiös eingehalten. Am ersten Spieltag wurde auf ein Mittagessen verzichtet, dafür gab es abends ein reichhaltiges Buffet. Da somit keine Spielunterbrechung für die Mittagspause nötig war, waren die ersten Spieler mit ihren fünf Serien bereits gegen 20 Uhr fertig. Insgesamt

wurde 10.736 Mal gemischt und die Karten verteilt. In 24 Spielen wurde ein Schiedsrichter gerufen, nur zwei Mal musste das Schiedsgericht eine Entscheidung fällen, bestätigte aber jeweils den Schiedsrichter. Im Internet verfolgten 7.322 Interessierte die Website des DSKV mit der zeitnahen Berichterstattung der einzelnen Serien. Insgesamt gab es während der Deutschen Einzel-Meisterschaft in Ulm 13.344 Zugriffe auf die Seite.

Am Vorabend zur DEM wurde traditionell ein Vorturnier gespielt. Helmut Hanke vom Skatclub Greiz erreichte in zwei 40er Serien 2.871 Punkte. Er siegte vor Carsten Burzeya (Trumpf Dame 93 Bochum) der 2.655 Punkte erspielte und Günther Kotschner, SG Stern Stuttgart, mit 2.508 Punkten. *fd*



Der Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Ivo Gönner, begrüßte die Skatfreundinnen und Skatfreunde.

57. Deutsche Einzelmeisterschaften

	LV_VG_ver	Herren - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	14.35.023	Lauer, Helmut	1. Skatclub Marburg	9793	99	14
2	06.66.008	Weydmann, Ludwig	Skatfreunde Saarbrücken	9698	96	14
3	07.05.040	Kratzert, Matthias	Grand-Ouvert Unterreichenbach	9544	94	15
4	09.03.005	Gäbler, Mario	SC "Ostsachsenbuben" Neustadt	9540	90	11
5	14.63.012	Bock, Matthias	1. Steinbacher SV	9395	88	4
6	03.30.001	Jäger, Wolfgang	Skatgem. Limmer 1982	9379	85	7
7	07.01.040	Laun, Andreas	Gut Blatt Esslingen	9333	89	12
8	02.21.050	Rump, Thomas	Niko's Pico Bello Winsen	9239	85	4
9	06.55.021	Zens, Josef	1. SV Hillesheim	9198	96	17
10	03.38.086	Lührs, Hartmut	Beverstedter Jungs	9088	84	14
11	07.09.009	Seibt, Thomas	SC Bad Waldsee	9019	86	8
12	10.02.003	Hanke, Helmut	Skatclub Greiz	9015	98	14
13	04.42.013	Magdzinski, Werner	SSV Post Oberhausen	9011	98	15
14	14.35.006	Beister, Harald	Pik-As Oberelsungen	8989	91	10
15	02.21.058	Krause, Michael	Herz 7 Duvenstedt	8970	82	6
16	03.38.095	Zietz, Rainer	SC Bürgerpark Bremerhaven	8963	90	10
17	14.60.025	Sendelbach, Helmuth	"Mit Vieren" Dietzenbach	8899	84	14
18	14.61.012	Eder, Hans-Dieter	1. Skatclub Dieburg	8870	84	6
19	07.01.047	Kinback, Thomas	Drei Könige Tübingen	8839	84	13
20	08.80.012	Baierlacher, Werner	Herz Dame München-Ost	8802	79	5
21	02.23.017	Sprick, Johannes	Gut Blatt Rendsburg	8790	93	16
22	09.02.013	Nitschke, Klaus	Leipziger Skatfreunde	8788	81	9
23	01.17.001	Strauch, Stephan	Müggelheimer Flöten	8739	96	16
24	08.87.012	Pflug, Helmut	Lustige Buben Wenighörsbach	8738	84	11
25	02.21.020	Drost, Bernhard	SC Wellingsbüttel	8723	88	14
26	11.01.024	Häußler, Lars	1. Sk Zscherben	8683	95	23
27	14.60.025	Biessmann, Wolfgang	"Mit Vieren" Dietzenbach	8586	93	16
28	03.38.096	Hinck, Stefan	Die Glücksritter Oyten	8585	88	13
29	14.61.012	Fields, Jonny	1. Skatclub Dieburg	8581	75	4
30	04.41.013	Kronstein, Manfred	Schlossbuben Ossenberg	8579	81	10
31	06.67.010	Tavernier, Rene	Schelle As Mutterstadt	8566	71	4
32	03.38.120	Elsner, Ernst-Uwe	SC Kalübbe 06	8560	89	18
33	03.38.033	Pape, Wolfgang	Die Hanseaten Bremen	8556	83	14
34	08.83.008	Holzer, Richard	1. Skatclub Passau	8538	87	17
35	01.11.002	Falk, Norbert	Ohne 11 Fridrichshain	8532	83	11
36	14.35.023	Schröder, Mike-Mario	1. Skatclub Marburg	8499	90	12
37	07.08.038	Backschat, Erich	Reizende Jungs Wehr	8479	83	13
38	03.37.029	Lüdemann, Arnold	SC Rotenburger Buben	8479	82	9
39	09.04.008	Müller, Ulrich	1. SSC Grand ouvert Zwickau 89	8446	91	21
40	04.40.026	Rygol, Herbert	1. SSK Grenzland Brüggen	8379	87	12
41	03.30.028	Kotzolt, Alfons	SK Bordenau	8369	82	12
42	04.40.014	Düren, Josef	Herz Dame Delrath	8356	90	14
43	02.21.078	Lühr, Sascha	Stichlinge Barsbüttel	8344	92	20
44	05.50.021	Massenbach, Fabian	Skatfreunde Köln Mauenheim	8335	80	13
45	05.57.017	Tandetzke, Heiko	SSG SorpetalerASSE	8303	79	14
46	11.01.011	Glüse, Bernd	Die Altmärker Stendal	8283	80	10
47	04.40.029	Fliegen, Horst	Heidebuben Grefrath	8267	81	10
48	14.62.005	Kollinger, Johann	Pik As Hochheim	8261	84	22
49	01.13.029	Lachmann, Rainer	Nullouvert 76	8256	88	13
50	02.23.040	Meyer, Detlef	Kreuz Dame Bordesholm	8251	88	16



Jürgen Czarnetzki (Foto) war 1997 Deutscher Meister, doch konnte er im folgenden Jahr seinen Titel nicht verteidigen, da er aufgrund eines Schlaganfalls pausieren musste. In diesem Jahr lief die Karte nicht. Doch auf Platz 137 schnitt er noch besser ab, als der zweifache Deutsche Meister Ekki Albrecht (1996 und 2001), der die Serien zwei, drei und vier in den Sand setzte. Der Titelträger von 2000, Josef Zens, spielte in der letzten Serie zwar an Tisch eins, fiel von Platz vier aber auf Platz neun zurück. Mario Gäbler gewann 2006 und verpasste das Treppchen nur um vier Punkte. fd



Matthias Kratzert, Josef Zens, Helmut Lauer und Ludwig Weydmann (v.l.) spielten in der letzten Serie an Tisch 1. Lauer behauptete seine Spitzenposition und wurde neuer Deutscher Meister.



Stolz, gut gelaunt und entspannt präsentieren die drei Erstplatzierten in Ulm, Ludwig Weydmann, Helmut Lauer und Matthias Kratzert (v.l.), ihre Siegerpokale .

Fünf Serien an Tisch eins

Alle fünf Serien nachdem gesetzt wurde, spielte er an Tisch eins. In Serie vier spielte er auf Platz zwei, eroberte die Spitze und musste bis zum Ende die Liste an Platz eins führen. Knappe 95 Punkte Vorsprung reichten dem neuen Deutschen Meister der Herren. Helmut Lauer gewann am Ende verdient, weil er recht konstant spielte und sich immer wieder an Tisch eins behauptete.

Anders lief die Meisterschaft für Ludwig Weydmann von den Skatfreunden Saarbrücken. Der zweite im Teilnehmerfeld begann den zweiten Spieltag mit einer 1.820-Punkte-Serie. Dann ließ er 1.514 Punkte folgen und kam in der letzten Serie erstmals an Tisch eins, saß an Platz zwei. Mit 1.084 Punkten festigte er diesen Rang.

Sehr konstant spielte der spätere Dritte, Matthias Kratzert von Grand-Ouvert Unterreichenbach. In Serie sechs saß er erstmals an Tisch eins. Doch in dieser Serie lief die Karte nicht. Magere 6:1-Spiele brachten zwar noch 735 Punkte, doch fiel er zunächst zurück.

In Serie sieben reichten 1.254 Punkte um die letzte Serie an Tisch eins an Platz drei zu spielen. Mit 1.054 Punkte verteidigte er diesen Rang ganz knapp um vier „Pünktchen“. Vierter wurde Mario Gäbler (SC Ostsachsenbuben), der Deutsche Meister von 2006. Er spielte die beste „zweite Halbzeit“ aller Teilnehmer. 5.676 Punkte erzielte er in den letzten vier Serien.

Dahinter landete Matthias Bock vom 1. Steinbacher SV. Bei einer Bilanz

von 88:4-Spielen, einem Schnitt von 11:0,5, spielte Bock die wenigsten „Kaputten“ aller Teilnehmer. Die meisten Spiele machte Helmut Dreier (Kreuz As Bad Oeynhausen). Mit 104:33 Spielen holte er 7.279 Punkte und erreichte Platz 148. Das waren rund 17 Spiele pro Serie.

Titelverteidiger Klaus Nitschke von den Leipziger Skatfreunden mischte erneut vorne mit. In der sechsten Serie spielte er an Tisch eins, fiel aber mit 818 Punkten zurück. Die folgenden Serie lief bei 4:2-Spielen katastrophal, dennoch stand am Ende Platz 22 zu Buche.

Während im Vorjahr 84:8 Spiele zum Titel reichten, lag er in diesem Jahr bei 81:9-Spielen im ähnlichen Bereich, holte aber wesentlich weniger Punkte. *fd*

57. Deutsche Einzelmeisterschaften

	LV.VG.Ver	Damen - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	03.38.089	Suhling, Erika	Eule-Einigkeit Bremerhaven	10201	108	14
2	14.60.023	Haas, Sigrid	Fortuna 69 Frankfurt	9390	94	13
3	07.01.047	Stockfisch, Tina	Drei Könige Tübingen	9257	85	9
4	02.24.038	Klöpping, Christina	SC Neustadt	9188	98	16
5	09.01.034	Schubert, Sabine	Nichttraucher-Asse Chemnitz e.V.	9111	72	3
6	09.03.006	Bretschneider, Cordula	SC "Sachsen Asse" Hoyerswerda	9096	85	10
7	08.80.015	Bickel, Claudia	Herz Bube München	8886	85	10
8	07.08.023	Militsch, Renate	Markgräfler SC e.V.	8667	89	14
9	14.63.005	Stamm, Natascha	1. Lahnauer Skatverein	8512	100	19
10	04.44.014	Hofsink, Heike	SSV Ems Vechte	8424	80	10
11	02.21.018	Hurma-Schäfer, Tanja	Paloma Asse	8329	83	10
12	02.23.002	Hofer, Annedore	Kieler Buben	8285	86	15
13	14.61.012	Schmidt, Martina	1. Skatclub Dieburg	8262	90	15
14	06.65.007	Maier, Silke	Herz Dame Mainz- Kastel	8201	86	10
15	03.38.096	Klenke, Nicole	Die Glücksritter Oyten	8139	80	11
16	02.21.074	Dietz, Anja	SC Wandsetal	8134	76	5
17	03.30.060	Oelfke, Julia	Karo As Nienburg	8132	79	13
18	02.23.013	Menz, Sabine	1. SC Silberstedt	7981	96	24
19	09.03.022	Schweigler, Constanze	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	7947	89	13
20	04.40.017	Breuer, Christel	Mauerbrüder Wevelinghoven e.V.	7912	78	10
21	04.41.013	Steiner, Marianne	Schlossbuben Ossenberg	7858	73	9
22	02.21.015	Heuer, Kathrin	SV Lurup	7839	77	11
23	03.38.077	Meyer, Katharina	Die Maurer Lohne	7824	81	12
24	05.50.015	Feiler, Anissa	SC Ärm Söck Köln	7757	81	13
25	14.63.012	Caspary, Bettina	1. Steinbacher SV	7727	98	28

Tina Stockfisch und Christina Klöpping (Bild oben, v.l.) saßen in der achten Serie an Tisch eins an den Plätzen drei und vier.. Schreiben an Platz eins musste die spätere Siegerin Erika Suhling. Neben ihr saß Cordula Bretschneider (Bild unten, v.l.), die noch auf den sechsten Platz zurück fiel.



Während der Deutschen Meisterschaft schaffte Carsten Burzeyya (2. v.l.) mit 4.075 Punkten das Sportabzeichen in Silber. Thomas Norbert erreichte mit 3.292 Punkten Bronze. Peter Tripmaker und Karin Kronenberg gratulierten.



Sigrid Haas, Fortuna 69 Frankfurt, Erika Suhling, Eule Einigkeit Bremerhaven, und Tina Stockfisch, Drei Könige Tübingen, (v.l.) setzten sich bei den Damen durch..

Bilanz von 108:14-Spielen

Sie spielte keine Serie unter 1077 Punkten. Bei ihrem dritten Titel nach 1986 und 1989 knackte sie erstmals die 10.000-Punkte-Marke. Am Ende hatte sie stolze 811 Punkte Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Mit 108 gewonnenen Spielen war sie die erfolgreichste Spielerin der gesamten DEM in Ulm. Keine Frage, Erika Suhling gewann den Titel ganz souverän. Sie spielte keine wirklich herausragende Serie, aber dafür alle acht Durchgänge auf konstant hohem Niveau. Dabei kam die Spielerin von Eule Einigkeit Bremerhaven in der fünften Serie an Tisch eins und die Führung übernahm sie nach der sechsten Serie.

Sigrid Haas von Fortuna 69 Frankfurt bewies, dass auch ein Fehlstart noch auszubügeln ist. Sie startete mit 264 Punkten bei 6:4-Spielen in die Titelkämpfe. Doch schon in der nächsten Serie holte sie 1.763 Punkte und war zurück im Geschehen. Den Sprung aufs Treppchen schaffte sie

durch einen starken Endspurt. Mit 3.960 Punkten am Sonntag war sie stärkste Dame des zweiten Spieltags und sicherte sich den zweiten Platz ohne einmal an Tisch eins gesessen zu haben.

Dagegen war Tina Stockfisch von „Drei Könige Tübingen“ in jeder gesetzten Serie an Tisch eins. Nach fünf Serien lag sie bei eigenen 6.827 Punkten nur 31 Punkte hinter der Führenden zurück. Doch der Sonntag war offensichtlich nicht ihr Tag. 2.430 Punkte erkämpfte sie sich noch und sicherte Platz drei. Christina Klöpping verpasste das Treppchen knapp. Mit 9.188 Punkten landete die Spielerin des SC Neustadt auf Platz vier. Dahinter zeigte Sabine Schubert von Nichtraucher-Asse-Chemnitz, dass auch mit wenig Spielen ein guter Platz zu erreichen ist. Sie gewann „nur“ 72 (!) Spiele, also nur neun im Schnitt pro Serie. Doch das reichte um mit 9.111 Punkten Platz fünf zu erreichen. Mit nur drei

verlorenen Spielen zahlte sich ihre Disziplin aus.

Ganz anders war da die Spielfreude von Bettina Caspary. Die Spielerin vom 1. Steinbacher SV landete mit 7.727 Punkten auf Platz 25, spielte aber bei einer Bilanz von 98:29 die meisten Spiele bei den Damen.

Titelverteidigerin Heike Hofsink (SSV Ems Vechte) spielte am ersten Tag keine Serie unter 1.000 Punkte. Mit 5.450 Punkten lag sie auf Platz elf. Am zweiten Tag bekam sie in der sechsten Serie zu wenig Spiele (7:1), dennoch landete sie am Ende auf Platz zehn.

Zwei weitere ehemalige Deutsche Meisterinnen am Start, landeten nicht im vorderen Feld. Renate Drießen (Skatsportverein Krefeld), Titelträgerin 2002, kam mit 78:18 Spielen auf 7.164 Punkte. Heike Wachendorf (Jänsch Skat Team Essen) hatte bei 70:17 Spielen keine Chance eine gute Platzierung zu erzielen.

fd



DSkV-Vizepräsident Peter Reuter belegte bei den Senioren den 2. Platz. Eberhard Dautz feierte in Ulm bereits seinen zweiten Titelgewinn. Den dritten Platz belegte Dieter Berg (v.l.).

Nur fünf Spiele verloren

Zum zweiten Mal nach 2009 gewann Erhard Dautz den Titel bei den Senioren. Der Spieler des 1. Dessauer SC hatte am Ende 401 Punkte Vorsprung. Bei 74:5-Spielen (40er Listen) holte er mit 8.295 Punkten

eine ähnliche Bilanz wie 2009, wo er bei 75:6-Spielen 8.323 Punkte erzielte. Dautz spielte ab der fünften Serie an Tisch eins und übernahm die Führung nach der sechsten Serie. Peter Reuter von Herz Sieben 80

Kommern hatte keinen gelungenen Start, lag nach drei Serien auf Platz 47 mit rund 1.600 Punkten Rückstand zur Spitze. Doch dann lief die Karte. Mit 7.894 Punkten stand am Ende für den Vizepräsident des DSKV Platz zwei zu Buche. Platz drei ging an Dieter Berg vom SC Dreilinden Osterode mit 7.745 Punkten. Er zog in der letzten Serie mit 1.031 Punkten von Platz sechs aufs Treppchen. Manfred Peschel (Schöppenstedter Streiche), der vier Serien an Tisch eins spielte, nach der fünften Serie sogar die Führung übernahm, landete auf Platz vier. Titelverteidiger Hermann Ackermann landete auf Platz 23. Am Ende unglücklich verlief die DEM für Georg Meinhardt vom SK Herrenhausen. Die Führung nach der dritten Serie verteidigte er im vierten Durchgang. Bei 4.890 Punkten und 45:1-Spielen verlor er in der vierten Serie sein erstes Spiel. Er blieb bis zum Schluss an Tisch eins, doch dann lief nichts mehr. 6:5-Spiele bedeuteten den Absturz auf Platz 15. *fd*

	LV.VG.Ver	Senioren - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	11.01.020	Dautz, Erhard	1. Dessauer SC	8.295	74	5
2	05.53.010	Reuter, Peter	Herz Sieben 80 Kommern	7.894	75	8
3	03.33.020	Berg, Dieter	SC Dreilinden Osterode	7.745	79	6
4	03.33.004	Peschel, Manfred	Schöppenstedter Streiche	7.704	76	12
5	03.34.003	Räuschel, Eckhard	Grand Hand Hardeggen	7.529	74	7
6	03.38.052	Barnewitz, Dieter	1. SC Moordeich	7.496	69	6
7	02.21.046	Schöttke, Ulrich	Gut Blatt Schnakenbek	7.480	74	7
8	01.17.001	Thoms, Norbert	Müggelheimer Flöten	7.420	76	11
9	14.63.012	Haub, Bernhard	1. Steinbacher SV	7.337	72	11
10	03.39.056	Bollmann, Heinz	Westoverledingen	7.307	81	13
11	03.30.025	Kindlein, Manfred	Herz 9 Hannover	7.259	84	18
12	04.49.003	Heinrich Weinhold	1. SC Kusenbaum	7.254	73	12
13	04.41.045	Fuchs, Peter	Spontan Büberich	7.232	72	9
14	14.62.025	Abel, Rudolf	Kreuz Bube Limburg	7.207	63	5
15	03.30.005	Meinhardt, Georg	SK Herrenhausen	7.206	76	12
16	10.01.002	Herrmann, Wilfried	SC Grand Altenburg	7.148	70	5
17	01.14.002	Ehlers, Jan	Prignitzer Buben	7.101	71	10
18	02.21.015	Mair, Wolfgang	SV Lurup	7.089	68	6
19	03.38.095	Rosengqvist, Karin	SC Bürgerpark Bremerhaven	7.028	61	5
20	05.53.012	Sobanski, Benedikt	Skatfreunde Sankt Augustin	7.016	67	12
21	05.53.012	Kreuzmann, Dieter	Skatfreunde Sankt Augustin	6.939	65	7
22	02.21.045	Eberwein, Robert	SC Elmenhorst	6.907	84	23
23	03.38.096	Ackermann, Hermann	Die Glücksritter Oyten	6.893	74	11
24	02.22.031	Pächtnatz, Gerd	Brutkamp Albersdorf	6.883	65	10
25	04.42.045	Goris, Klemens	Karo Bube Wesel	6.796	74	10



Bei den 48 Junioren setzte sich in Ulm Yannick Möhle (Mitte) durch. Er verwies Paul Schröder und Ilse Keuler auf die Plätze zwei und drei.

Über 500 Punkte Vorsprung

Seit Jahren war er in der Spitzengruppe der Junioren vertreten. Jetzt kassierte er den Lohn. Nach mehreren Platzierungen unter den Top ten gewann Yannick Möhle von der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst den Titel. Er wies am Ende mit 88:11-Spielen zwar eine schlechtere Spielbilanz als der Zweite auf, doch hatte er 503 Punkte Vorsprung. So reichten Paul Schröder (SC Winkelbuben Lieper Winkel) 91:11-Spiele nicht zum Titel. Doch mit 9.018 Punkten und Platz zwei konnte er sehr zufrieden sein. Da in der letzten Serie an Tisch eins elf „Kaputte“ gespielt wurden, rutschte von Tisch zwei noch jemand aufs Treppchen. Ilse Keuler zog von Platz sieben auf Platz drei. Dabei lag sie am Samstagabend noch auf Platz 23. Doch holte sie am Sonntag stolze 4.224 Punkte und machte somit 20 Plätze gut.

Moritz Campe vom SC Hoya erreichte Platz vier, gewann bei einer Bilanz von 98:16 die meisten Spiele im Teilnehmerfeld. Die wenigsten

Spiele verlor Christiane Helmstedt vom 1. SK Blankenburg, sie holte bei 85:7-Spielen 8.826 Punkte. Titelverteidiger Philipp Moldenhauer landete mit 94:21-Spielen im Mittelfeld.

Nur vier Mitspieler verloren mehr Spiele als der Spieler des 1. SC Karo Wismar. In der sechsten Serie schaffte er bei 20:4-Spielen 1.881 Punkte, spielte die Hälfte aller Spiele. *fd*

	LV	VG	Ver	Junioren - Name, Vorname	Verein	Gesamt	gew	ver
1	03.38.111	Möhle, Yannick	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	9521	88	11		
2	12.03.063	Schröder, Paul	SC Winkelbuben Lieper Winkel	9018	91	11		
3	06.55.011	Keuler, Ilse	Pik 7 Ralingen	8870	95	17		
4	03.38.056	Campe, Moritz	SC Hoya	8854	98	16		
5	11.01.040	Helmstedt, Christiane	1. SK Blankenburg	8826	85	7		
6	09.03.012	Wolf, Oliver	Wilsdruffer Stecher	8774	88	15		
7	03.31.011	Phely David	Dream Team 98 Ostheide	8750	91	14		
8	03.30.074	Strömel, Timo	Auetaler Schnippelbrüder	8662	85	12		
9	07.09.015	Macho, Martin	EscherASSE Ravensburg	8460	94	20		
10	08.83.014	Meindl, Benedikt	Landshuter Fuchse	8360	97	23		
11	04.42.015	Staudte, Marko	Karo 7 Alstaden 1956	8218	74	12		
12	04.47.049	Kohlwey, Jens Bastian	Hexe 05 Echtrop	7997	94	19		
13	04.41.007	Wolfseher, Marc	Schnieschöpfer Krefeld	7936	84	12		
14	04.44.021	Brüning, Maik	Hoogstede	7870	87	17		
15	03.34.003	Erckenbrecht, Lewis	Grand Hand Hardeggen	7850	88	14		
16	03.38.062	Schmidt, Mario	Ramsch Hand	7839	84	14		
17	12.01.006	Wellnitz, Tommy	1. SC Karo Bube Wismar	7790	80	12		
18	04.41.007	Kloppenburg, Niclas	Schnieschöpfer Krefeld	7710	96	23		
19	02.21.021	Kramer, Nicki	Hummel Hummel	7676	76	11		
20	03.36.007	Messow, Adrian	JesteburgerASSE	7642	73	11		
21	12.01.006	Moldenhauer, Philipp	1. SC Karo Bube Wismar	7637	94	21		
22	01.18.016	Jussait, Tony	Grand Hand 98 Zossen	7578	89	20		
23	01.18.016	Dielau, Eric	Grand Hand 98 Zossen	7567	79	14		
24	07.06.012	Vogt, Daniel	Contra e.V. Zusenhofen	7482	73	12		
25	07.07.029	Meinel, Lukas	Seerose Radolfzell	7341	82	14		

Rommé-Titel an Fenzel

Gerhard Fenzel gewann das Rommé-Turnier im Rahmen der Deutschen Einzelmeisterschaften in Ulm. Sehr deutlich, mit 3.338 Punkten in acht Serien setzte er sich durch. Den zweiten Platz belegte Organisator Dirk Wülfing mit 2.564 Punkten gefolgt von der besten Dame im Teilnehmerfeld, Hilde Hack. Sie holte 2.498 Punkte, lag deutlich vor den weiteren Verfolgern. Dabei holte die Drittplatzierte in der letzten der acht Serien mächtig auf, spielte mit 655 Punkten die beste Serie des Turniers und schob sich noch aufs Treppchen. Zuvor hatte sie in den Serien fünf und sechs Minusergebnisse.

Der Sieger, Fenzel, spielte dagegen sehr konstant. Seine schlechteste Serie brachten immerhin noch 209 Zähler in die Wertung. Auch Dirk Wülfing hielt sich auf sehr gutem Niveau. Seine Ergebnisse lagen zwischen 429 und 140 Punkten pro Serie.

Insgesamt nahmen 28 Spieler an diesem Turnier teil. Am Ende gab es

ein Minusergebnis, wobei elf Teilnehmer unter 1.000 Punkten blieben. Dagegen knackten gleich sechs

Spieler die 2.000-Punkte-Marke, wobei der Sieger sogar weit über 3.000 Zähler erzielte. fd



Organisator Dirk Wülfing landete auf dem zweiten Platz. Sieger wurde Gerhard Fenzel (Mitte) und Platz drei ging an Hilde Hack.

Skatgemeinschaft Limmer nutzte den Heimvorteil

Der 1. Spieltag in der Damenbundesliga wurde dezentral ausgetragen. Gespielt wurde in München, in Hannover, in Hamburg und in Neuenrade. Den Heimvorteil konnten die Damen aus Hannover von der Skatgemeinschaft 1982 Limmer am Besten nutzen. Mit 08:01 Wertungspunkten und der höchsten Spielpunktezahl von 13.116 reizten sich die Damen aus Hannover an die Tabellenspitze. Es ist zu erwarten, dass diese Mannschaft auch am letzten Spieltag im vorderen Tabellenfeld anzutreffen sein wird. Im Vorjahr gelang der Vizemeister, in diesem Jahr soll es die Meisterkrone werden. Auch die Kölner Damen konnten sich wie im vergangenen Jahr im Spitzenfeld etablieren. Die Neulinge in der Liga starteten mit gemischtem Erfolg. Concordia Lübeck schnupperte gleich am ersten Spieltag Oberluft mit dem 3. Tabellenplatz. Der 7. Platz von Quattro Bavaria München ist ein gutes Ergebnis. Für die beiden Mannschaften aus Krefeld und Heidenau ist noch Luft nach oben vorhanden.

Ein besonders seltenes Spiel gelang der Bremer Skatfreundin Silke Thielbar, die in Hinterhand einen Grand ouvert mit folgender Kartenverteilung spielen konnte: Kreuz-, Pik- und Herz-Bube sowie Herz von der Sieben bis zum Ass. Dieses Spiel reichte jedoch noch nicht, um

den Abstiegsplätzen zu entinnen. Der nächste Spieltag führt alle Damenmannschaften gemeinsam nach Magdeburg. Mit 6 Serien steht eine hohe Belastung für Körper und Geist auf der Agenda. HJJ

1. Damen-Bundesliga

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	B	03.30.001	Skatgemeinschaft 1982 Limmer	13.116	08:01
2	J	05.50.000	SG VG 50 Köln-Mitte	13.030	06:03
3	M	02.24.010	Concordia Lübeck	11.297	06:03
4	N	05.57.000	Spielgem. VG Sauerland/Siegerland	11.194	06:03
5	L	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	11.861	05:04
6	H	03.38.001	SG Stern Bremen	11.074	05:04
7	E	07.07.000	Südfrüchtle Konstanz	10.858	05:04
8	A	08.80.000	SG Quattro Bavaria München	10.440	05:04
9	S	02.21.030	SC Cuxkarten Cuxhaven	10.703	04:05
10	K	14.61.012	1. SC Dieburg	10.453	04:05
11	T	04.41.007	Die Schneeschnöpper Krefeld	9.451	04:05
12	P	08.82.002	1 SC Rosenheim	9.112	04:05
13	F	09.03.022	SC reizen & spritzen Heidenau	10.354	03:06
14	C	02.21.011	SSV BahrenfelderASSE Hamburg	8.070	03:06
15	D	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade	9.686	02:07
16	R	01.13.022	Contra 2000 Berlin	9.606	02:07

Darmstadt ist wieder da - nach Jahren der Abstinenz Poolposition in der 1. Bundesliga

„Winnie“ Pullig konnte sich sein für ihn typisches hintergründiges Lächeln nicht verkneifen, als er den Tabellenstand nach absolvierten 8 Serien zur Kenntnis nahm. Seine in den letzten Jahren arg gebeutelten Darmstädter fanden sich auf Platz 1 der Tabelle wieder, einen Platz der von ihnen zurzeit nicht unbedingt erwartet worden war.

Auch Platz 2 wird in der Ferne für Diskussionsstoff gesorgt haben. Zwei Veteranen des Skatsportes zählten bei Robin Hood aus Nürnberg am Spieltag nicht zum Kader, Gerd Keil gehört nicht mehr dazu und Captain Jürgen Ritz zog es vor, das Wochenende mit beiden Beinen eingegipst zu Hause zu verbringen, Resultat eines schlimmen Sturzes. Unser aller Mitgefühl paart sich mit den Wünschen auf baldige Genesung. Seine Freude am Abschneiden seiner Truppe dürfte er gehabt haben. Platz 2 punktgleich mit dem Spitzenreiter Darmstadt war der Lohn für ein diszipliniertes Auftreten. (Aber jetzt bitte vor dem nächsten Spieltag nicht die Arme eingipsen lassen, Herr Ritz...!!!)

Alles könnte aber wieder einmal eine Momentaufnahme sein, lauert doch der große Ligafavorit Meerbusch nur mit einem Verlustpunkt mehr bereits auf Platz 3, auch der Mitfavorit Elbe Asse hat bereits Duftmarken gesetzt. Vieles war dann wie schon öfters. „Die Glücksritter“ aus Oyten hatten den schon gewohnt schlechten Start, fingen sich dann aber wieder, schwer wird es auch in diesem Jahr für die Aufsteiger. Dabei hatten die Mannen um Helmut Kück vom Aufsteiger Vollersode wahrscheinlich schon damit geliebäugelt, ihre Erfolgsstatistik des ersten Durchganges fortzuschreiben, mit über 5300 Punkten und 3:0 Wertungspunkten ließ man alle anderen Mannschaften nur auf die Rücklichter schauen. Aber dann....

So ist man zurzeit froh, einen Nichtabstiegsplatz zu belegen. Am besten platziert von den Aufsteigern, von den Insidern auch so erwartet, Pik As Recklinghausen auf Platz 5. Hillesheim hat ohne Walter van Stegen zu kämpfen, Hoya, die Lichterfelder Asdrücker, die Leipziger und die Truppe aus Grenzach Wyhlen müssen am nächsten Spieltag in Magdeburg einen Zahn zulegen, um den momentanen Abstiegsrängen zu entkommen.

Beim Ablauf der Veranstaltung sollten wir Spieler mehr Disziplin an den Tag legen, besonders das leidige Thema der ausgedehnten Rauchpausen bedarf einer strengeren Regulierung. Es ist nicht einzusehen, dass einige Spieler nach jedem 16. Spiel sich das Recht dieser Pause nehmen.

Das ist dem Spielfluss abträglich und daraus entstehende Zeitüberschreitungen (wie geschehen...) sind für alle Beteiligten ärgerlich, der Turnierleitung stünde hier mehr Konsequenz an, allerdings gilt hier vor allem das Gebot der Gleichbehandlung.

Fazit des ersten Spieltages: Eine wieder erstarkte Darmstädter Mannschaft wird an den nächsten Spieltagen daran zu messen sein, wie sie ihren „Höhenrausch“ mental verkraftet, aber die „Jungs“ und „Dame“ sollen ja schon mal ähnliche Platzierungen belegt haben, die sie dann auch, so berichtet die Skatsaga, durchs Ziel retten konnten.

Wir freuen uns auf den 3./4. Spieltag im Juni in Magdeburg

Ecki Albrecht

1. Herren-Bundesliga

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	S	14.61.029	Euroskat.com Darmstadt	31.330	16:08
2	J	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	31.214	16:08
3	A	04.40.005	Karo As Skat.com Meerbusch	30.240	15:09
4	K	02.21.080	Elbe Asse Hamburg	29.287	15:09
5	M	04.43.006	Pik As Recklinghausen	31.950	14:10
6	R	02.21.016	Hansa Hamburg	30.698	14:10
7	B	01.17.009	Neuköllner Jungs Berlin-Neukölln	29.037	14:10
8	C	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen	29.167	13:11
9	H	01.11.013	Ideale Jungs Berlin	29.896	12:12
10	E	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	29.778	12:12
11	X	00.00.000	1. SC Dieburg	30.449	11:13
12	F	04.02.025	Die Joker Oberhausen	29.874	11:13
13	W	00.00.000	SC der goldenen Herzen Vollersode	29.347	11:13
14	D	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst	28.299	11:13
15	V	07.06.027	Skatfreunde Offenburg	29.302	10:14
16	T	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim	28.462	10:14
17	L	03.38.056	SC Hoya e.V.	28.059	10:14
18	N	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	28.113	09:15
19	U	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	29.683	08:16
20	P	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen	27.116	08:16

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	E	03.38.033	Die Hanseaten Bremen I	25.191	15:03
2	M	03.38.120	SC Kalübbe	24.864	12:06
3	P	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	24.465	12:06
4	N	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	22.962	11:07
5	L	12.01.002	Nordlichter Wismar	22.614	10:08
6	C	02.23.002	Kieler Buben I	22.627	09:09
7	A	03.38.111	TSG Seckenhausen -Stuhr	21.247	09:09
8	K	03.38.001	SG Stern Bremen	22.627	08:10
9	F	02.21.015	Lur Up im SV Lurup Hamburg	21.847	08:10
10	J	02.22.015	SC St. Annen	21.656	08:10
11	S	02.24.038	SC Neustadt	21.152	08:10
12	D	02.22.027	Skatfuchse Leck I	22.564	07:11
13	H	02.23.002	Kieler Buben II	22.129	07:11
14	R	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	20.548	07:11
15	T	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	19.620	07:11
16	B	02.21.058	Herz 7 Duvenstedt	20.042	06:12

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	05.51.030	Skatklub 1979 Myhl	23.906	13:05
2	D	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	21.855	12:06
3	A	14.61.012	1. SC Dieburg Dieburg III	25.501	11:07
4	F	14.64.003	Wolfgänger Assé Hanau	21.958	11:07
5	P	14.63.012	1. Steinbacher SV Steinbach	22.657	10:08
6	B	14.35.023	1. Marburger Skatclub Marburg	21.923	10:08
7	R	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	23.768	09:09
8	L	04.41.057	Skfr. Broekhuysen Straelen	21.293	09:09
9	J	06.55.004	Bockstein Buben Ockfen	21.438	08:10
10	H	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen	21.076	08:10
11	E	14.61.012	1. SC Dieburg Dieburg II	21.038	08:10
12	N	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	20.935	08:10
13	T	06.55.011	Pik 7 Ralingen	20.872	07:11
14	K	14.63.012	1. Steinbacher SV Steinbach II	20.813	07:11
15	M	04.40.029	Heidebuben Grefrath	20.566	07:11
16	S	05.51.022	SC Erkelenz Erkelenz	20.325	06:12

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	N	09.04.007	Böse Buben Auersberg	25.417	15:03
2	R	09.01.015	Vier Luschen Lichtenstein	24.204	13:05
3	S	01.15.015	Euroskat.com - Barbarossa Berlin	23.244	12:06
4	C	10.01.002	Grand Altenburg	24.440	11:07
5	L	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	23.941	10:08
6	K	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	22.817	10:08
7	A	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	23.125	09:09
8	M	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	21.214	09:09
9	P	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V. I	21.741	08:10
10	F	11.01.032	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	21.532	08:10
11	H	10.02.015	SC Teichdorfer Wölfe	21.414	07:11
12	D	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	20.895	07:11
13	E	09.02.013	Skatfreunde Leipzig II	20.074	7:11
14	J	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	19.593	7:11
15	B	03.33.016	SG Wolfenbüttel I	20.376	6:12
16	T	11.01.039	Die Altmärker Stendal	20.328	5:13

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	W.P.
1	H	08.87.019	Kahlgürnder Skatfreunde Mensengesäß I	26.208	14:04
2	P	08.80.025	Skatclub München-Süd	23.054	13:05
3	M	07.05.014	1. SC Bruchsal	22.700	13:05
4	C	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim	23.635	12:06
5	B	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	22.421	12:06
6	N	07.01.040	Gut Blatt Esslingen I	24.053	11:07
7	K	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	21.372	11:07
8	S	06.67.018	Stadtmauerbuben Freinsheim	21.970	09:09
9	F	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	20.552	08:10
10	T	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	21.452	07:11
11	R	07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen	21.433	07:11
12	D	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg I	21.126	07:11
13	L	07.07.029	Seerose Radolfszell II	20.935	07:11
14	E	07.01.116	Kreuz Bube Schwäbisch Hall e.V.	20.467	07:11
15	A	07.01.059	SSC Millennium Tübingen I	19.065	06:12
16	J	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg II	17.917	00:18

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	M	04.49.029	Alle Assé Bünde I	24.265	13:05
2	B	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg I	25.675	12:06
3	K	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst I	22.487	12:06
4	A	04.44.016	SV Wietmarschen I	21.877	12:06
5	R	04.45.026	1. SC Melle I	22.274	11:07
6	C	03.30.060	Karo Ass Nienburg I	21.678	11:07
7	J	03.31.001	Celler Skatfreunde 82 I	24.164	10:08
8	N	05.57.027	Gute Freunde Elsetal I	22.210	10:08
9	L	04.47.022	Hellweg Buben Werl I	21.582	09:09
10	P	05.58.012	Herz Sieben Schwerte I	21.883	08:10
11	E	04.41.045	Spontan Buderich I	21.808	07:11
12	H	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg I	18.624	07:11
13	D	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover I	20.706	06:12
14	T	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg I	20.517	06:12
15	S	03.39.025	SC Leer I	20.877	05:13
16	F	05.57.017	SSG Sorpetaler Assé Sundern I	20.629	05:13

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	D	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	24.993	15:03
2	C	12.01.007	Die Nordischen Löwen Rostock I	22.911	12:06
3	R	01.14.001	Reizende Buben Kyritz	22.784	12:06
4	E	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	23.401	11:07
5	M	12.04.077	SC Viertore-Buben Neubrandenburg	22.177	11:07
6	A	03.31.013	Bromer Burg Buben	23.799	10:08
7	P	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	23.061	09:09
8	B	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin I	22.627	08:10
9	F	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin II	22.488	08:10
10	J	01.18.016	Grand Hand 98 Zossen	22.285	08:10
11	K	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	21.873	08:10
12	L	01.17.036	Alt Berliner Jungs Berlin	21.174	07:11
13	N	01.13.045	Skat-Team Berlin	20.053	07:11
14	S	12.03.060	SC Peenebuben Wolgast	21.091	06:12
15	H	12.01.007	Die Nordischen Löwen Rostock II	20.605	06:12
16	T	01.11.007	SC Windmühle/Alt-Berlin Berlin	20.464	06:12

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	J	02.21.080	Elbe Asse Hamburg II	25.659	13:05
2	C	12.01.006	Karo Bube Wismar	23.335	12:06
3	P	02.23.052	SC Schuby	22.851	12:06
4	N	02.21.020	SC Wellingsbüttel	25.086	11:07
5	B	02.22.046	1. Wilsteraner SC	24.041	11:07
6	L	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	22.658	10:08
7	M	12.02.028	Grabower SC	22.529	10:08
8	R	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	22.213	10:08
9	K	02.22.029	Karo Hoch Nienbüttel	21.443	10:08
10	D	02.24.002	Mit Vieren Bargtheide	22.140	09:09
11	H	02.24.010	Concordia Lübeck	23.030	08:10
12	A	02.23.003	1. Kieler SK	21.723	07:11
13	S	02.24.047	Lübecker Spitzbuben	21.230	07:11
14	E	02.23.019	Wikinger Skatfreunde	20.873	06:12
15	T	02.24.017	Muntere Buben Moising	19.360	06:12
16	F	02.22.016	1. Heider SKC	17.423	02:16

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	S	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde	31.066	18:00
2	K	02.21.050	Nikos Picco Bello Winsen	25.386	13:05
3	T	03.38.078	SG Geestebuben Bremerhaven	23.804	13:05
4	F	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	24.842	12:06
5	H	03.39.055	FT 03 Emden	21.771	11:07
6	R	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	21.359	11:07
7	E	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst II	23.083	10:08
8	A	03.36.002	Harburger Skatfreunde Hamburg	21.686	10:08
9	J	03.36.022	Kumm Rut Stade	20.547	10:08
10	L	03.38.095	SC Bürgerpark Bremerhaven	21.660	09:09
11	B	03.38.086	Beverstedter Jungs Bremerhaven	20.557	07:11
12	D	03.37.021	Pik Sieben Zeven	20.824	06:12
13	N	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen I	18.511	06:12
14	M	03.39.019	Saterland	20.532	04:14
15	P	02.21.018	Reizende Paloma Asse Hamburg	20.390	04:14
16	C	03.39.047	Burlage Rhauferhn	0	00:00

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	C	03.34.003	Grand Hand Hardeggen	24.582	14:04
2	T	03.30.074	Auetaler Schnipfelbrüder Bad Eilsen	25.440	13:05
3	J	03.30.001	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	23.965	12:06
4	M	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	23.779	10:08
5	B	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen I	23.435	10:08
6	P	03.38.027	Tenever Buben	21.579	10:08
7	E	03.38.111	TSG Seckenhausen	21.318	10:08
8	L	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau	22.495	09:09
9	D	03.30.018	Karo 7 Hannover	22.020	09:09
10	S	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg I I	21.674	09:09
11	R	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	21.749	08:10
12	F	03.38.077	Die Maurer Lohne	20.957	08:10
13	N	04.49.017	Pik As Hävenstädt SC Minden	22.078	06:12
14	H	03.30.022	Blanke 10 Laatzen	21.706	06:12
15	K	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	20.093	05:13
16	A	03.38.033	Die Hanseaten Bremen II	19.683	05:13

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	R	04.42.020	SSV Oberhausen 53	23.540	14:04
2	S	04.41.066	Vier Asse Goch	22.645	14:04
3	P	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	24.421	13:05
4	N	04.42.008	Fair Play Oberhausen	22.900	11:07
5	B	04.11.004	Null Hand Essen	22.082	11:07
6	F	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim/Ruhr	21.715	11:07
7	H	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen	22.086	09:09
8	T	04.42.020	SSV Post Oberhausen	21.807	09:09
9	A	04.40.015	Herz Dame Delrath Dormagen	20.257	09:09
10	J	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	20.027	09:09
11	K	04.40.031	Asse 85 Hilden	21.842	08:10
12	L	04.41.079	Gute Freunde Mülheim/Ruhr	21.531	08:10
13	M	04.44.014	SSV Ems Vechte Nordhorn	21.654	07:11
14	C	04.41.027	Höllenasse Duisburg	20.263	05:13
15	E	04.40.006	Gut Blatt Osterath	20.171	05:13
16	D	04.42.025	Die Joker Oberhausen III	20.079	01:17

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	K	05.54.003	SC Hobby Spay I	23.759	15:03
2	L	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	24.099	12:06
3	H	05.57.003	Herz Dame Menden	23.054	12:06
4	R	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	22.338	11:07
5	S	05.58.012	Herz Sieben Schwerte II	23.183	09:09
6	F	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch I	22.245	09:09
7	C	05.58.008	Einigkeit Witten	22.095	09:09
8	J	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen I	21.710	09:09
9	E	14.62.023	Westerwald Jäger	20.738	09:09
10	A	05.54.004	Pik As Braubach Koblenz	22.936	08:10
11	T	05.56.008	Herz Dame Radevormwald I	22.704	08:10
12	D	05.50.007	1. Skatclub Stommeln Pulheim	21.246	07:11
13	M	05.56.030	18 wech Tönisheide Velbert I	20.188	07:11
14	P	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	19.273	07:11
15	N	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen I	21.125	06:12
16	B	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	20.937	06:12

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.Ve	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	B	14.60.016	Hugenottenbuben Neu Isenburg	23.780	13:05
2	M	14.63.022	Skatfreunde Allendorf/Lumda	24.665	12:06
3	C	14.64.002	Petersberger Buben	22.938	12:06
4	E	06.67.031	Miese Sieben Kaiserslautern	23.782	11:07
5	T	14.63.012	1. Steinbacher SVIII	22.763	10:08
6	F	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	22.153	10:08
7	D	14.62.010	Eschborner Skatclub	21.619	10:08
8	P	06.65.002	SG Altrheinl	23.474	09:09
9	K	06.65.007	Herz Dame Mainz Kastel I	23.044	09:09
10	J	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	22.006	09:09
11	L	14.61.011	Skatfreunde Gräfenhausen	20.749	09:09
12	H	14.64.017	Rochusbuben Großauheim	21.607	08:10
13	R	14.61.014	Pik As + Zehn Babenhausen	21.215	07:11
14	N	14.64.011	Die Maintaler Maintal	21.062	07:11
15	A	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	20.467	05:13
16	S	14.35.012	Hütt Buben e.V. Baunatal	18.604	03:15

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	C	07 04 109	SC Eber 82 Eberbach	23.757	14:04
2	P	07 05 009	Skfr. Pfinztal-Sölingen	23.551	13:05
3	N	07 06 030	Schnippel die 10 Haslach	23.160	13:05
4	T	07 08025	Dreiländereck Weil	24.761	12:06
5	S	07 01 003	Pik Bube 1960 S.-Weilimdorf e. V.	21.739	12:06
6	M	07 04 009	Alle Asse Sandhofen	21.953	10:08
7	B	06 66 030	SC Alt Saarbrücken	22.745	09:09
8	F	07 05 026	Gut Blatt Gaggenau	21.827	09:09
9	E	07 06 032	SSG Neger II Kehl	22.600	08:10
10	K	07 01 015	Blinde Jungs Jettingen	21.906	08:10
11	R	06 66 008	Skatfreunde Saarbrücken	20.869	08:10
12	H	07 08 002	Sternwaldrummer Freiburg	21.882	07:11
13	D	07 08 008	Kreuz Ass Waldkirch	20.601	07:11
14	J	07 01 103	Kreuz Bube Neckarsulm	21.280	06:12
15	L	07 08 038	Reizende Jungs Wehr	19.054	05:13
16	A	07 05 017	Skattreff TSV Neuhengstett	19.802	03:15

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	F	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II	24.676	14:04
2	R	07.01.047	Drei Könige Tübingen	24.135	13:05
3	K	07.01.066	1. DSSV Rottweil	24.784	12:06
4	D	08.80.012	Herz Dame München	23.255	11:07
5	H	08.83.006	Skatfreunde Straubing	20.828	11:07
6	S	08.80.018	SC Anzing-Poing	24.988	10:08
7	T	08.80.026	Peanuts und Würmtaler München	23.316	10:08
8	N	08.81.014	Gesellige Runde Bad Tölz	21.668	09:09
9	P	07.09.006	SC Senden	22.054	08:10
10	C	08.83.016	SC Frischauf Kelheim I	21.815	08:10
11	B	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I	21.673	08:10
12	L	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II	20.921	08:10
13	M	08.86.008	1. SC Arzberg 1983	22.366	07:11
14	E	07.09.028	Rotach Friedrichshafen	19.709	07:11
15	J	08.80.024	Die Asquetscher Gröbenzell	22.325	06:12
16	A	07.09.010	SC Bad Saulgau	18.181	02:16

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Sp-P.	We-P.
1	S	10.04.021	SC Christinas Wenzel Floh- Seligenthal	23.880	14:04
2	F	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	23.266	13:05
3	M	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	25.194	12:06
4	K	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	23.623	12:06
5	R	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	21.564	11:07
6	A	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	23.329	10:08
7	P	09.01.017	SC Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf II	23.010	09:09
8	N	11.01.027	Grand mit Dreien Alsleben	21.467	09:09
9	E	09.03.008	Dresdner Skatbuben I	21.473	08:10
10	L	10.02.002	1. SC Ronneburg	20.555	08:10
11	D	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	23.260	07:11
12	H	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	21.363	07:11
13	C	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	20.197	07:11
14	B	09.01.034	Nichtraucher Asse Chemnitz 1	19.616	07:11
15	J	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	20.089	06:12
16	T	11.01.024	SC Zscherben	18.619	04:14

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

heute wende ich mich in einer für mich persönlich, aber auch für den Verband wichtigen Angelegenheit an alle Mitglieder des DSkV.

Wir haben uns auf die Fahne geschrieben: Skat für JEDEN egal welches Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter oder sozialer Status.

26.000 Mitglieder verwalten und organisieren sich nicht von selbst, genau so wie Deutsche Meisterschaften oder der Liga Spielbetrieb von der 1. Bundesliga bis zur Verbandsgruppenliga.

Ohne Informationen von der BASIS funktioniert unser Verband nicht !

Und hier ist genau der Punkt, wo jedes Mitglied gefragt ist; ohne EURE Mithilfe sind die Vorhaben nicht zu stemmen.

Fehlende Kommunikation führt immer wieder zu Irritationen. Das Medium Internet oder das einfache Telefon können dies vermeiden.

Meldet Veränderungen jeglicher Art an die zuständige Verbandsgruppe, an den Landesverband bis hin zum DSkV, man muss nicht immer warten bis man dazu aufgefordert wird.

Somit werden zur Saison und zum Jahresbeginn Konflikte bei den Anschriften oder Ansprechpartnern oder falschen E-Mail Adressen vermieden.

Die Unterstützung unserer freiwilligen und ehrenamtlichen Funktionäre sollte im Interesse Aller sein.

Wenn wir weiterhin unser Hobby „Professionell“ und auf der Basis des Breitensports betreiben wollen, sind nicht nur die Funktionäre gefragt sondern jeder „Einzelne“!

Vielen Dank für Eure Mithilfe und Verständnis.

Allzeit GUT BLATT

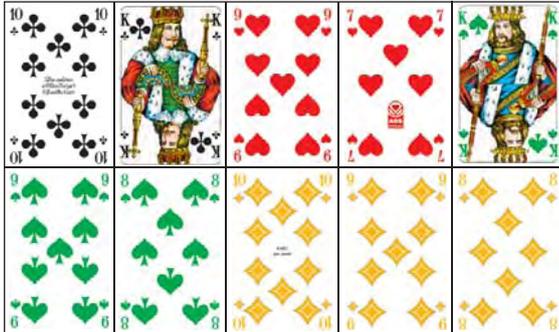
Hubert Wachendorf
Verbandsspielleiter DSkV

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 490



Die Karten von Vorhand:



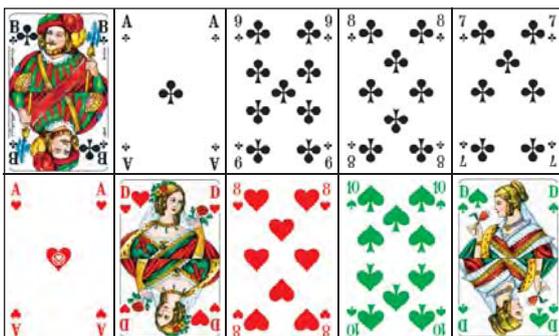
(Kartenbild: Kreuz 10-K, Herz 9-7, Pik K-9-8, Karo 10-9-8)

Die Karten von Mittelhand:



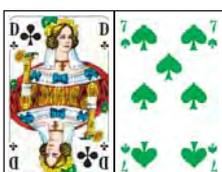
(Kartenbild: Pik B, Herz B, Karo B, Herz 10-K, Pik A, Karo A-K-D-7)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Kreuz A-9-8-7, Herz A-D-8, Pik 10-D)

Im Skat liegen:



(Kartenbild: Kreuz D, Pik 7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Der Spieler in M spielt hier Grand. Gedrückt hat der AS Kreuz-Dame und Pik-7. Während V sofort passte, reizte H bis 24, ehe sie ausstieg. Zum 1. Stich eröffnet V mit Kreuz-König.

Frage:

Wie muss der AS sein Spiel vortragen, um es hier sicher mit 61 zu gewinnen?

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Lösungen bis zum 08. Juli 2012 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Redaktions- und Anzeigenschluss am 15. Juli 2012
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. August 2012

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 168



Alleinspieler spielt einen Grand. Nach drei Stichen sitzt er in Mittelhand und legt seine restlichen Karten kommentarlos offen auf den Tisch. Das Spiel ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden. Hinterhand fragt Vorhand, ob sie ein Kreuz führt. Vorhand spielt daraufhin Kreuz-Lusche aus, die vom Alleinspieler mit Kreuz-Ass übernommen wird. Hinterhand führt kein Kreuz und sticht mit Karo-Buben. Hinterhand beansprucht nun Spielverlust für den Alleinspieler, da sich dieser mit dem Auflegen seiner Karten verpflichtet hatte, alle Reststiche zu erhalten. Da die Gegenpartei danach aber noch einen Stich erhalten hat, verlangen sie Spielverlust für den Alleinspieler. Dieser verlangt wegen der Nachfrage von Hinterhand an Vorhand Spielgewinn wegen Kartenverrat.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30



Beim Herz-Bube-Turnier in Hamburg spielten 128 Teilnehmer. Am Ende siegte Daniel Schäfer vor Janis Stark und Holger Barteit. Die Verlustspielgelder flossen an das Soldatenhilfswerk.

Schäfer siegte überlegen

Am 06. und 07. April (Karf Freitag und Ostersamstag) fand in den Räumen der Generali-Versicherung im Besenbinderhof zu Hamburg das diesjährige Herz-Bube-Turnier statt. Dieses Turnier steht im Zeichen des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr und wird von dem allseits bekannten und geschätzten Jan Ehlers veranstaltet. Ihm zur Seite standen als Spielleiter des DSKV Hubert Wachendorf mit seiner Frau Heike, die die Veranstaltung souverän und zügig durchführten.

Zu den 105 gemeldeten Spielern fanden sich noch weitere 23 Teilnehmer ein, so dass dieses tolle Turnier leider nur von 128 Skatern besucht wurde. Der schöne Austragungsort mit seinem hervorragenden Catering zu sehr zivilen Preisen und die Preisgestaltung hätten auf alle Fälle mehr Teilnehmer verdient gehabt.

Das Turnier selbst fand in einer sehr harmonischen Atmosphäre statt, was sicherlich nicht zuletzt daran lag, das

sehr viele weibliche Skater dabei waren. Es wurde fair miteinander umgegangen und neben dem Skat kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Zu Beginn des Turniers setzten sich gleich einmal einige Favoriten an die Spitze. Daniel Schäfer und Holger Käfer von den SIG Buben Elmenhorst starteten fulminant und hatten nach 3 Serien am Freitag bereits knapp 5.000 Punkte. Zur Spitze gesellten sich dann noch Dietmar Nagorny, Georg Reeg sowie Raymund Loose. Andere waren in Lauerstellung und hofften auf den Samstag.

Die bereits Genannten konnten jedoch zu einem guten Teil ihren Kartenlauf beibehalten. Auch wenn Daniel Schäfer kurzfristig zu schwächeln schien, fand er in Serie 6 + 7 wieder in die Spur zurück und konnte das Turnier letztlich überlegen mit 9.222 Punkten vor Janis Stark mit 8.670 Punkten gewinnen. Der Sieger erhielt dafür stolze € 2.000.--, der Zweite auch noch € 1.500.--. Der

3. Platz ging wiederum an einen SIG Buben, nämlich Holger Barteit, der sich auch noch über € 1.000.-- freuen durfte.

Auch wenn für einige Teilnehmer das Turnier nicht sonderlich erfolgreich war, so entschädigte die tolle Atmosphäre und das beinahe familiäre miteinander. Darüber hinaus wusste man auch, dass man eine gute Sache unterstützte, denn die Verlustgelder gehen an das Soldatenhilfswerk.

Stefan Jung und Maria Evers

Pl	Name	Ges.
1	Schäfer, Daniel	9.222
2	Stark, Janis	8.670
3	Barteit, Holger	8.507
4	Loge, Hans-Jürgen	8.362
5	Käfer, Holger	8.355
6	Nagorny, Dietmar	8.343
7	Loose, Raimund	8.341
8	Reeg, Georg	8.289



Ranglistensieger in Ulm geehrt

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Ulm wurden die Ranglistensieger geehrt. Bei den Damen setzte sich die amtierende Deutsche Meisterin Erika Suhling (Eule Einigkeit Bremerhaven) durch. Sieger bei den Herren wurde Holger Kalb (Hobby Skatclub Spay), der jedoch für die DEM nicht qualifiziert war.

Bei den Senioren lag Jan Ehlers (Prignitzer Buben) an der Spitze und bei den Junioren nahm der Deutsche Meister Yannik Möhle (TSG Seckenhäuser-Fahrenhorst) den „Teller“ entgegen.

Die Listen der einzelnen Ranglisten werden in der nächsten Skatfreund-Ausgabe im August veröffentlicht.

Gerd Ebel wiedergewählt

Der Verbandstag des SkSV-NRW, fand am 31. März 2012 in Dorsten-Rhade, statt.

Der Präsident begrüßte die Delegierten aus den Verbandsgruppen (VG 48 stellte keinen Delegierten).

Anschließend gedachten die Delegierten den Verstorbenen der letzten Jahre, insbesondere erwähnte Gerd Ebel, Hans Tank, den ehemaligen langjährigen 1. Spielwart, der im Jahr 2011 verstarb.

Die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Kassenprüfer lagen schriftlich vor. Es wurden keine Aussprachen gewünscht.

Peter Tripmaker, der zum Wahlleiter gewählt wurde, erwirkte die einstimmige Entlastung des Präsidiums und aller wählbaren Mitglieder des erweiterten Vorstandes.

Zum Präsidenten wurde Gerd Ebel einstimmig wiedergewählt. Er führte die weiteren Wahlen durch.

Neu in das Präsidium wurden Michael Kerkhoff als 1. Spielwart, Erika Schiele als Damenreferentin, Heike Wachendorf als Seniorenreferentin und Werner Molling als Schiedsrichterbmann gewählt.

Neuer Vorsitzender des Landes-Verbandsgericht wurde Uve Mißfeld.

Der Antrag der Verbandsgruppe 40,

drei Serien in den LV-Ligen spielen zu lassen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Eine lebhaft Diskussions gab es zum Thema Mitgliederwerbung. Peter

Tripmaker wies auf die finanzielle Unterstützung durch den DSkV (70%), den LV (15%) und den VG's (15%) für die Mitgliederwerbung hin.

Wolfgang Krieg



Der Verbandstag verlieh Gerhard Witt (r.), dem langjährigen 1. Vorsitzenden der VG 46 und Mitglied des erweiterten Vorstandes des SkSV-NRW, die Ehrenmitgliedschaft. Mit der Goldenen Ehrennadel des SkSV-NRW wurden Herbert Rygol (l.) und Eckard Holz ausgezeichnet.

Thüringer Einzelmeisterschaft

Zwei Tage lang kämpften Thüringens beste Skatspielerinnen und -spieler im Kahlaer Rosengarten um die begehrten Titel und die noch begehrteren Plätze bei den Deutschen Meisterschaften Anfang Juni in Ulm. Fast sensationell siegte bei den Herren Jens Plötner vom 1. Kahlaer Skatclub. Ihn hatte niemand auf der Rechnung nachdem er einen klassischen Fehlstart hingelegt hatte. Doch mit 6 grandiosen Serien kämpfte er sich nach vorne und hatte vor der Schlußrunde nur noch 30 Punkte Rückstand auf Titelverteidiger Sören Swoboda, 1. Geraer SC. In einem äußerst eng gestaffelten Spitzenfeld, in dem selbst der 15. noch Meister werden konnte, behielt diesmal Jens Plötner die Nerven und gestaltete auch die Schlußrunde zu seinen Gunsten. Er siegte mit 8537 Punkten. 2. Sören Swoboda, 1. Geraer SC, 8289 Pkt., 3. Helmut Hanke, SC Greiz, 8242 Pkt., 4. Torsten Herrmann, 1. Geraer SC, 8184 Pkt., 5. Marcel Geyer, Trabantclub Altenburg, 8007 Pkt., 6. Erich Gratz, SC Werra-Wenzel, 7875 Pkt., 7. Mario Betker, 1. Eisenacher Skatclub, 7787 Pkt.. Dies sind auch die Qualifikanten für Ulm.

Bei den Damen konnte sich nur die Meisterin qualifizieren, welche jedoch an diesem Termin verhindert ist, weshalb die Vizemeisterin nach Ulm fahren darf. Titelträgerin wurde Andrea Fiedler, SC Hermsdorfer



Vizemeister Sören Swoboda, Einzelmeister 2012 Jens Plötner und Helmut Hanke, 3. Platz (v.l.).

Kreuz, mit 7435 Punkten. 2. Dagmar Melzer-Gallinat, 1. Geraer SC, 7133 Pkt., 3. Yvonne Fritze, SC Magdas Buben Orlatal, 6689 Pkt., 4. Kristina Steffens, 1. Pößnecker Skatclub, 6687 Pkt., 5. Anke-Maren Lang, FRV Tenneberg Waltershausen, 6588 Pkt., 6. Isolde Müller, 1. Geraer SC 6547 Pkt. Die Senioren treten mit 3 Teilnehmern in Ulm an. 1. Günter Eckersberg, SV Eintracht 67 Gotha, 4369 Punkte. 2. Eberhard Walger, SV Eintracht 67 Gotha, 3903 Pkt., 3. Hans

Neubacher, SC Greiz, 3768 Pkt., 4. Hubert Lange, SC Grand Altenburg, 3731 Pkt., 5. Eckardt Röth, Skat-Sport-Club Inselberg, 3616 Pkt., 6. Klaus Hofmeister, 1. SV Reseda Erfurt, 3524 Pkt.

Auch die Junioren können nur einen Teilnehmer melden. 1. Jan Rudolf, 1. Skatclub Saalfeld, 4164 Punkte. 2. Felix Otto, SC 18 und weg Altenburg, 4161 Pkt., 3. Benjamin Sickert, 1. Studentischer SV Jena Skat-Deluxe, 4100 Pkt. *Ludwig Wahren*



Heinz Schulz wird 90 Jahre

Am 23. Juli wird Heinz Schulz 90 Jahre alt. Er gründete am 28.09.55 unseren Skatclub „Gut Blatt“ Witten und am 01.05.1960 wurde auf Initiative von ihm die Verbandsgruppe Witten gegründet. Er war von 1955 bis 1998 unser 1. Vorsitzender. Seit 2005 ist er Ehrenmitglied des Vereins. Für besondere Verdienste im Skatsport wurde er mit der Ehrennadel Gold vom Deutschen Skatverband und vom Westdeutschen Landesverband ausgezeichnet. Er nimmt mit seinen 90 Jahren eifrig an den Spielabenden teil und gehört zu den Spielern, die selten fehlen. *Rita Rieck*

25 Jahre Skatclub Buntekuh

Seit dem 1. April 1987 besteht der Skatclub Buntekuh in Lübeck und anlässlich dieses Jubiläums lud der Vorstand zu einer kleinen Feier ins Vereinsheim Blockhütte ein. Der Vereinsvorsitzende Heinz-Günter Petermann begrüßte seine Gäste sehr herzlich und erzählte ein wenig über den Verein und seinen Mitgliedern und deren Aktivitäten. Besonders hervorgehoben und geehrt wurde Kurt Dombrowski, als einzig übrig gebliebenes Gründungsmitglied mit einem Glaspokal und einem eingravierten Konterfei. Eine sehr gute, nachahmenswerte Idee.

Das eingeladene VG-Präsidium, vertreten durch Ute Modrow (VG-Präsidentin), Elke Krüger (Schatzmeisterin) und Detlef Wolf (Spiel- und Ligaleiter) beglückwünschte den Verein zum 25jährigem und handigte einen Zinnteller vom Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg e. V., eine Jubiläumsurkunde für den SK Buntekuh und für das Gründungsmitglied eine Urkunde für die 25jährige Mitgliedschaft im DSKV aus.

Nach all diesen Glückwünschen und von allen 21 anwesenden Skatspielerinnen und Skatspielern dreifach gerufenem „Gut Blatt“ wurde das lie-



Heinz-Günter Petermann (Vorsitzender), Ute Modrow (VG-Präsidentin), Kurt Dombrowski (25 Jahre DSKV) bei der Ehrung (v.l.).

bevoll angerichtete Buffet eröffnet. Zum Abschluss dieser Feierlichkeit wurde natürlich noch ein Preisskat

gespielt und rundete diese Feierlichkeit gebührend ab.

Ute Modrow

LV Schleswig-Holstein/Hamburg – Tandem

92 Tandems sind zur Zwischenrunde in den Holstenhallen in Neumünster am 15. April 2012 angetreten, um sich zur Endrunde im Maritim Bonn am 11. und 12. August zu qualifizieren. 28 Pärchen haben es dann auch geschafft. Sah es für das ein oder andere Tandem zuerst gar nicht so erfolgsversprechend aus, wurde in der dritten und letzten Serie richtig aufgeholt und der Sieg ging an das frisch vermählte Paar Karin und Holger Barteit von den Elbe Assen 1.

Zu diesem „Doppelsieg“ möchte der Landesverband Schleswig-Holstein/Hamburg recht herzlich gratulieren und wünscht recht lange glückliche Ehe- und Skatjahre.



v.l.n.r.: Sünje Müller Lorenzen und Heinz-George Ewers (2. Platz), Karin und Holger Barteit (1. Platz), Georg Kniese und Hans-Lorenz Carstensen (3. Platz).



v.l.n.r.: Artur Christmann (Präsident der VG 83), Peter Tripmaker (Präsident des DSKV), Ulrich Rönz, Franz Jackermeier, Johann Bielmeier und Johann Kalenda (Ehrenpräsident der VG 83)
Foto: H.-D. Eckold

Verbandsgruppe 83 feierte 25jähriges Jubiläum

Am 7. April 2012 feierte die Skatverbandsgruppe Niederbayer/Oberpfalz im Straubinger Restaurant Reisinger ihr 25jähriges Jubiläum. Zu diesem Ereignis war der Präsident des DSVK, Peter Tripmaker, aus Beckum angereist. Er wünschte allen Mitgliedern noch weitere erfolgreiche Arbeit und allen „Gut Blatt“. Die Vorstandschaft des BSKV mit ihrer Präsidentin Annemarie Hasl an der Spitze, würdigten mit der Überreichung eines repräsentativen Tellers an den derzeitigen VG-Präsidenten Artur Christmann die hervorragende Arbeit der Verbandsgruppe.

Im Dezember 1986 trafen sich sieben Skatvereine mit 93 Skatspielern aus Niederbayern und der Oberpfalz und traten als VG „Ostbayern“ dem BSKV und dem DSKB bei. Der 1. Präsident war Günter Larsarsch, ihm folgten bisher sieben weitere Präsidenten. Von den sieben Gründungsmitgliedsvereinen sind drei ausgeschieden, dafür 13 neu hinzugekommen. Zur Zeit hat die VG Niederbayer/Oberp-

falz 17 Vereine mit 280 Mitgliedern. Der größte sportliche Erfolg unserer VG war die Deutsche Meisterschaft in der Damenbundesliga im Jahr 2002.

Zum Skatspiel an diesem Jubiläumstag waren insgesamt 88 Skatspieler und -spielerinnen angereist, die nun um die Plätze spielten. Es wurden drei Serien à 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung gespielt. Bei diesem Turnier wurden in jeder Serie die drei besten Plätze ausgezeichnet. In der 1. Serie belegten die ersten drei Plätze Ulrich Rönz (Skatfreunde Straubing), Alois Kragleder ((1. SC Landau/Mamming) und Peter Müller (SC Gäuboden Straubing). In der 2. Serie wurden die besten drei Toni Peter (BSKV Vizespielleiter), Richard Holzer (1. SC Passau) und Albert Alt (Waldbuben Waldmünchen). In der 3. Serie belegten die ersten drei Plätze Franz Jackermeier (Skatclub Frischauf Kelheim), Torsten Mohr (1. SC Passau) und Robert Karl (Landshuter Fuchse).

In der Gesamtwertung nach drei Serien konnte Ulrich Rönz von den Skatfreunden Straubing mit 4497 Punkte den 1. Platz erspielen. Einen repräsentativen Teller, gestiftet vom Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Herrn Markus Pannermeier, erhielt der Sieger dieses Turniers.

Auf den 2. Platz kam mit 4129 Punkte Franz Jackermeier (SC Frischauf Kelheim) und den 3. Platz erspielte Johann Bielmeier (1. SC Bad Füssing e.V.) mit 4061 Punkte. Unter den Preisträgern waren noch einige Straubinger Skatanhänger. Marianne Kirmeier erspielte den 9. Platz (3665 Punkte), Peter Müller den 12. Platz (3542 Punkte), Christian Weber den 19. Platz (3204 Punkte), Klaus Holland den 20. Platz (33167 Punkte). Alle sind Mitglied beim Skatclub Gäuboden Straubing. Annegret Leibold von den Skatfreunden Straubing belegte mit 3284 Punkte den 17. Platz. Info unter: http://www.dskv.de/upload_user/vg08.83/

H.-D. Eckold



Moiken Mehner (oben Mitte) gewann die Jugendklasse. Bei den Mädchen lag sie vor Natalie Bredlow (re.), und Bente Rönnspeck (li.). Sieger bei den Jungen wurde Florian Möller (Mitte unten) vor David Phely (li.) und Lukas Rouven. Mehner nahm als Bonus an der DEM der Junioren im Ulm teil.

Mit 48:2-Spielen setzte sich Moiken Mehner durch

Moiken Mehner heißt die diesjährige Siegerin in der Kategorie Jugend. Sie erhielt einen Startplatz für die Deutsche Einzelmeisterschaft bei den Junioren in Ulm. Unter donnerndem Applaus wünschten ihr alle „Gut Blatt“. Bereits Pfingsten fand in Berlin die Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft statt. So hatte die Siegerin noch etwas Zeit sich auf ihre erste Deutsche Meisterschaft bei den Junioren vorzubereiten. In Ulm erwischte die talentierte Spielerin ei-

nen guten ersten Tag, doch am Ende lief die Karte nicht mehr so gut. Dennoch verkaufte sich die junge Teilnehmerin im Feld der erfahrenen Junioren sehr achtbar.

Am Freitag vor Pfingsten war Anreisetag zur DSJM 2012, und das Hostel Aletto Kudamm in der Nähe Bahnhof Zoo wartete auf ihre Gäste. Die Zimmerbelegung war vorbereitet, die Startkarten lagen zur Abholung bereit und es konnten die Zimmer bezogen werden. Es lief dann alles

wie am Schnürchen und die Kids waren von dem neu erbauten Hostel begeistert.

Dass die Spielstätte durch einen gut organisierten Transfer erreicht werden musste, brachte der gelungenen Meisterschaft keinen Abbruch. Am Samstag nach dem ersten gemeinsamen Frühstück standen fünf Busse zur Verfügung, die die Spieler und Betreuer in die nahegelegenen Julius Leber Kaserne transportierten.

Fortsetzung Seite 22

21. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften



Michelle Bande (2.), Nadine Schild (1.) und Caroline Anger (3.) gewannen bei den Schülerinnen.



Laurin Kolbensschlag (2.), Jan Kolbensschlag (Sieger) und Jonas Harig (v.l. 3.) lagen bei den Schülern vorn.

Fortsetzung von Seite 21.

Die DSJM 2012 konnte pünktlich um 9 Uhr mit der Begrüßung beginnen. Hauptmann Ingo Zergiebel, DSKV Präsident Peter Tripmaker, Vizepräsident Jan Ehlers sowie das Organisationsteam wünschten allen Kids ein „Gut Blatt“ und viel Spaß bei diesem Turnier. 53 Bambinis, 94 Schüler und 67 Jugendliche gingen an den Start, um ihre Meistertitel auszuspielen.

Die Betreuer und Helfer verteilten die Spiellisten und Kartenspiele und los ging es mit einem donnernden „Gut Blatt“! Am ersten Tag spielten die Bambinis, Schüler und Jugendlichen drei Serien, wobei die Bambinis 16 Spiele, die Schüler je 36 und die Jugendlichen 48 Spiele pro Serie zu absolvieren hatten. Nach der ersten Serie ging es in die Truppenküche zum Mittagessen und es gab ein kindgerechtes Mahl: Spaghetti mit Tomatensauce mit Hack, als Nachtisch ein Eis und immer ein kostenloses Getränk dazu.

Es folgten die Serien zwei und drei mit anschließenden warmen Abendessen. Die dann anschließende Stadtrundfahrt wurde von fast allen Teilnehmern gerne wahrgenommen. Es gab in der kurzen Zeit von 2 ½ Stunden so viel Sehenswürdigkeiten und Bauwerke zu sehen, dass man wirklich beeindruckt sagen kann: Berlin ist eine Reise wert. Die in jedem Bus engagierten Reiseführer haben alles hervorragend mit Details erklärt. Um 22 Uhr waren alle wieder im Hostel. Am Pfingstsonntag ging es nach dem Frühstück mit den Bussen zur Spielstätte und der zweite Tag der

Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften begann planmäßig mit der vierten und letzten Serie im Einzelwettbewerb für Bambini, Schüler und Jugend.

Dann ab 11:30 Uhr die erste Serie Mannschaft für Schüler und Jugend. Die letzte Serie Mannschaft verzögerte sich ein bisschen, aber das war auch die einzige Zeitverschiebung. Die Bambinis spielten auch noch ihre fünfte Serie mit auf 12 verkürzten Spielen.

Durch die gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen Franz Wesel und Uwe Moldenhauer, lief die „Abteilung Bambinis“ ohne größere Probleme ab. Die Räumlichkeiten für die Bambinis, die einen eigenen Raum zur Verfügung hatten, war ideal. Auch die Wahl von 16/12 Spielen passte genau, so dass die Kleinsten nicht überfordert wurden.

Laurin Kolbensschlag sah nach einem Fabel-Ergebnis in Serie 1 und einer sehr, sehr guten zweiten Serie schon wie der sichere Sieger aus (800 Punkte vor allen). Dann wurde er aber in der dritten Serie noch von seinem eigenen Bruder Jan gestellt und überholt. Dieses Kopf an Kopf Rennen in der vierten Serie endete denkbar knapp zu Gunsten von Jan, dem älteren der beiden.

In der Mannschaftswertung der Schüler, siegten die Favoriten. Mit den Plätzen 1, 2, 9 und 12 in der Einzelwertung waren sie klare Sieganwärter. Dass der Vorsprung so deutlich ausgefallen ist, hat manch einen überrascht. Die 4.428 Punkte in der ersten Serie entsprechen unglaub-

lichen 5.904 Punkten auf einer normalen Liste. Das Endergebnis hochgerechnet sogar 11.444 Punkten auf 48er Listen.

Auch die Freizeit kam nicht zu kurz. Zwischen den Serien wurde „Kicker“ gespielt. Die Firma Gauselmann stellte kostenfrei extra für diese Meisterschaft acht Kickergeräte zur Verfügung, die von den Jugendlichen und von den Erwachsenen gern und aktiv genutzt wurden. Die Kickerturniere wurden zwischen den Serien ausgetragen und es gab kleine Siegrämiem.

Erwähnenswert ist sicher auch der „volle Körpereinsatz“ von Uwe Moldenhauer (Molly) beim Fußballspielen mit den Kindern. Molly sollte die beweglichen Sportarten besser lassen, denn er zog sich einen Achillessehnenriss zu, der sofort im Bundeswehrkrankenhaus notversorgt wurde.

Zum Abschluss des zweiten Spieletages gab es noch eine Grillparty. Das Organisationsteam mit Sabine Hagen, Helmut Hagen und Wolfgang Schutsch sowie Jan Ehlers hat hervorragende Arbeit geleistet. Mit viel Engagement, Arbeitseinsatz und Geflossenheit war eine Meisterschaft ausgerichtet worden, die noch lange positiv in aller Munde sein wird. Sie haben im Rahmen des Möglichen die Dinge optimal gelöst. Ein Riesen Dankeschön an alle in der Planung und Durchführung eingebundenen Skatfreunde – das war ein unvergessliches Pfingstwochenende für unsere Kinder!

Fortsetzung Seite 23



Der Nachwuchs des DSKV: 53 Bambinis nahmen an der DSJM in Berlin teil und stellten sich zum Gruppenfoto.

Fortsetzung von Seite 22.

Die DSJM war vorbildlich organisiert, die Unterkunft war toll, ebenso wie die Spielstätte und das Wetter spielte auch mit. Sehr gut aufgenommen wurde auch, dass sich der DSKV-Präsident Peter Tripmaker Zeit nehmen konnte, an dieser wichtigen Meisterschaft vorbei zu schauen.

Am Pfingstmontag ging es nach dem Frühstück zum letzten Mal mit den Bussen in die Julius Leber Kaserne. Die Siegerehrung stand bevor und alle Kinder waren riesig aufgeregt und versammelten sich im Unteroffiziersheim. Jan Ehlers (Vizepräsident DSKV) bedankte sich bei den Kids, der Bundeswehr und bei dem Orga-Team, die alle dazu beigetragen haben, dass diese Meisterschaft reibungslos abgelaufen ist.

Nun ging es zum offiziellen Teil und zur Nennung der Sieger und Übergabe der Pokale und Sachpreise. Erst kamen die Sieger der Kickerturniere und dann in der Reihenfolge Einzelwertung Bambini, Schüler, Jugendliche und Mannschaften Schüler und Jugendliche. Alle Pokale, Blumensträuße und Sachpreise wurden verteilt und es konnte gegen 11 Uhr nach einer sehr gelungenen Meisterschaft die Heimreise angetreten werden.

UMO

Ergebnisse Jugend						4 Serien à 48 Spiele			
	Name	Vorname	geb.	LV	Verein - Mannschaft	Punkte	gew.	verl.	Geg
1	Mehner	Moiken	w	5	Herz Dame Radevormwald	5.249	48	2	26
2	Möller	Florian	m	2	1. SC Grevesmühlen	5.156	50	9	19
3	Phely	David	m	3	Dreamteam 98 Osteide	5.078	51	5	27
4	Schütze	Lukas Rouven	m	3	SC 85 Braunschweig e.V.	4.748	43	7	26
5	Schüler	Vincent	m	2	Concordia Lübeck	4.664	48	6	21
6	Langmann	Peter	m	12	"VTB" Neubrandenburg	4.629	51	5	19
7	Campe	Moritz	m	3	SC Hoya	4.607	49	8	18
8	Bredlow	Natalie	w	2	SC Neustadt	4.453	49	7	25
9	Buchholz	Daniel	m	7	Skfr. Rems Murr 1986 e.V. Backnang	4.451	39	5	18
10	Nölle	Lukas	m	4	Hexe 05	4.414	54	12	21
11	Kunz	Luca	m	3	SC 85 Braunschweig e.V.	4.396	46	3	19
12	Kloppenburg	Niclas	m	4	Schnieeschöpfer	4.356	45	6	20
13	Rönnspeck	Bente	w	2	Treene-SC Friedrichstadt	4.323	44	6	22
14	Richter	Chris	m	10	Einheit 91	4.205	36	2	26
15	Remensberger	Benjamin	m	7	Skatjugend Oberschwaben	4.199	42	7	24
16	Brüning	Maik	m	4	SV Wietmarschen	4.192	50	10	20
17	Dielau	Eric	m	1	Grand Hand 98 Zossen	4.150	43	8	22
18	Schumacher	Vanessa	w	4	Skatfreunde 1983 Jüchen	4.136	38	4	27
19	Meißner	Delaine	w	1	Grand Hand 98 Zossen	4.125	37	5	23
20	Jussait	Tony	m	1	Grand Hand 98 Zossen	4.076	51	10	21
21	Bartels	Falk	m	2	1. SC Grevesmühlen	4.065	34	4	24
22	Raddatz	Marcel	m	4	1. SC Melle	4.028	42	7	21
23	Braun	Merlin	m	5	Herz Dame Radevormwald	4.025	39	6	26
24	Sperling	Mathias	m	4	Schnieeschöpfer	3.985	44	9	18
25	Herczeg	Tobias	m	7	Skfr. Rems Murr 1986 e.V. Backnang	3.919	35	3	25
26	Peuthert	Florian	m	9	JC VG Leipzig	3.866	33	5	28
27	Döding	Dennis	m	4	1. SC Espelkamp	3.857	45	8	11
28	Bauknecht	Markus	m	7	Skatjugend Oberschwaben	3.729	49	14	19
29	Oswald	Lukas	m	7	Skfr. Rems Murr 1986 e.V. Backnang	3.698	38	1	14
30	Becker	Ifa Fee Annett	w	1	Grand Hand 98 Zossen	3.677	30	3	26
31	Engel	Florian	m	10	Schulskatclub "ICE" Altenburg	3.670	32	3	22
32	Cramer	Nicki	m	2	Hummel Hummel Hamburg	3.575	35	5	19
33	Lamparter	Verena	w	7	TSV Neuhengstett	3.551	38	8	21
34	Böttcher	Jannis	m	3	Dreamteam 98 Osteide	3.537	39	6	19

21. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften



Dem Hauptmann Zergiebel galt der Dank für das zur Verfügungstellen dieser Spielstätte und dem Einsatz der Kantinenmitarbeiter. Als Dankeschön hierfür wurden die eingespielten Verlustgelder in Höhe von 255 Euro von der Pressereferentin des DSKV, Ute Modrow, überreicht, um es dem Soldatenhilfswerk weiter zu geben.

Ergebnisse Bambinis				5 Serien à 16 Spiele					
Name	Vorname	W	LV	Punkte	gew.	verl.	Geg		
1	Thoms	Julian	m	SC Omablatt Möllenhagen	12	2.432	21	0	5
2	Nührig	Julian	m	SC Herzbuben Meerane	9	2.415	22	0	5
3	Schulz	Albert	m	Grand Hand 98 Zossen	1	2.316	23	0	2
4	Mögenburg	Fjolle	w	"VTB" Neubrandenburg	12	2.299	23	0	3
5	Schulz	Emilia	w	SC Reizen & Spritzen Heidenau	9	2.150	19	2	3
6	Bünger	Paul	m	BremerASSE	3	2.073	21	1	4
7	Führmann	Elisa	w	"VTB" Neubrandenburg	12	2.003	20	1	1
8	Raschemann	Lucas	m	Grand Hand 98 Zossen	1	1.993	18	2	4
9	Hank	Kostja	m	Eichwalde	1	1.925	16	0	1
10	Schmidt	Lasse	m	BremerASSE	3	1.859	19	0	0
11	Fokken	Jesco	m	057 Schaumburger Buben	3	1.828	17	1	2
12	Liske	Jeremy	m	BremerASSE	3	1.823	21	2	3
13	Opherden	Leon	m	SC Reizen & Spritzen Heidenau	9	1.771	18	0	3
14	Wenzel	Danah	w	Okrißter Wildsäue	14	1.754	18	0	5
15	Richter	Felix	m	Okrißter Wildsäue	14	1.738	24	4	4
16	Alber	Lasse	m	BremerASSE	3	1.730	18	1	4
17	Janßen	Mika	m	BremerASSE	3	1.708	16	0	1
18	Raschemann	Tim	m	Grand Hand 98 Zossen	1	1.705	15	1	2
19	Griehop	Leon	m	BremerASSE	3	1.704	19	1	3
20	Siegel	Laurin	m	SC Reizen & Spritzen Heidenau	9	1.684	18	0	5
21	Lottermoser	Fred	m	Grand Hand 98 Zossen	1	1.627	14	0	5
22	Tessel	Christ	m	057 Schaumburger Buben	3	1.605	19	2	1
23	Grimpe	Luca	m	057 Schaumburger Buben	3	1.586	15	0	1
24	Dwojak	Izabella	w	Okrißter Wildsäue	14	1.580	16	4	3
25	Schildmeier	Fabian	m	057 Schaumburger Buben	3	1.569	16	1	4
26	Scheling	Sabri	m	BremerASSE	3	1.562	19	1	0
27	Rixen	Oliver	m	BremerASSE	3	1.552	14	0	2

Ergebnisse Schüler					4 Serien à 36 Spiele				
Name	Vorname	W	LV	Verein - Mannschaft	Punkte	gew.	verl.	Geg	
1	Kolbenschlag	Jan	m	7	Grand Hand Sulzbach	4.407	42	6	18
2	Kolbenschlag	Laurin	m	7	Grand Hand Sulzbach	4.360	41	7	15
3	Harig	Jonas	m	4	1. SC Espelkamp	3.900	38	5	15
4	Zielosko	Daniel	m	3	Grängelchen&Friends Hermannburg	3.729	41	5	14
5	Herbst	Jonas	m	4	Hexe 05	3.652	31	5	20
6	Schild	Nadine	w	9	SC Herzbuben Meerane	3.609	31	0	16
7	Zimmermann	Dominik	m	9	JC VG Leipzig	3.588	39	6	17
8	Böttcher	Tim	m	3	Dreamteam 98 Ostheide	3.508	36	6	15
9	Huber	Carlos	m	7	Contra e.V. Zusenhofen	3.494	38	6	20
10	Erckenbrecht	Lewis	m	3	Grand Hand Hardeggen	3.378	32	3	20
11	Hümpel	Fiete	m	12	"VTB" Neubrandenburg	3.375	41	10	17
12	Wilhelm	Valentin	m	10	18 und weg	3.354	34	2	17
13	Kratzert	Kay	m	7	Grand Ouvert Unterreichenbach	3.297	36	7	29
14	Nestler	Max	m	9	JC VG Leipzig	3.248	36	8	15
15	Götz	Oliver	m	7	Contra e.V. Zusenhofen	3.179	29	5	23
16	Hebink	Andreas	m	4	Karo 7 Alstaden	3.149	34	8	21
17	Sandmann	Markus	m	4	Hoogstede	3.146	43	11	10
18	Bande	Michelle	w	3	Dreamteam 98 Ostheide	3.075	33	4	12
19	Anger	Carolin	w	14	Okrißter Wildsäue	2.992	32	5	12
20	Wilhelm	Winzent	m	10	18 und weg	2.990	28	2	16
21	Port'e	Max-Niclot	m	1	VisteonASSE	2.975	29	5	22
22	Breitenstein	Rene	m	4	Karo 7 Alstaden	2.968	29	6	18
23	Poggemann	Julius	m	4	SC Harderberg	2.960	36	8	14
24	Karge	Hannes	m	12	SC Omablatt Möllenhagen	2.949	33	7	23
25	Anger	Janis	m	14	Okrißter Wildsäue	2.902	33	7	16
26	Zetsche	Lucas	m	9	SC Herzbuben Meerane	2.868	24	0	17
27	Paschmann	Nadine	w	4	Karo 7 Alstaden	2.866	34	6	9
28	von Carnap	Charlotta	w	3	Grand Hand Hardeggen	2.857	26	2	13
29	Wasmund	Kerry	m	12	SC Omablatt Möllenhagen	2.802	28	5	14
30	Oesterreich	Chris	m	1	VisteonASSE	2.780	30	6	18
31	Götz	Christopher	m	7	Contra e.V. Zusenhofen	2.721	20	0	27
32	Koschig	Maximilian	m	9	JC VG Leipzig	2.703	23	1	17
33	Ruthke	Anja	w	1	Jung u. Älter	2.690	32	4	11
34	Rönnspeck	Merle	w	2	Treene-SC Friedrichstadt	2.667	26	3	25
35	Müller	Janne Marie	w	2	1. SC Grevesmühlen	2.640	27	5	15
36	Böhning	Yannis	m	12	"VTB" Neubrandenburg	2.611	27	4	22
37	Söhne	Leon	m	14	Okrißter Wildsäue	2.598	27	6	14
38	Klose	Christoph	m	3	Grängelchen&Friends Hermannburg	2.543	30	5	7
39	Schöber	Anakin	m	9	SC Herzbuben Meerane	2.504	26	4	17
40	Klapper	Eric	m	5	Karo 7 Kretz	2.493	24	4	15
41	Staudte	Alexander	m	10	Schulskatclub "ICE" Altenburg	2.484	23	1	13
42	Greinus	Tim	m	3	Grängelchen&Friends Hermannburg	2.457	42	11	5
43	Thielbar	Marc	m	3	BremerASSE	2.412	27	7	20
44	Werner	Hannes	m	12	SC Omablatt Möllenhagen	2.315	23	2	21
45	Zeyfang	Jonas	m	3	BremerASSE	2.307	19	1	16
46	Obrecht	Florian	m	7	Contra e.V. Zusenhofen	2.303	22	3	10
47	Fuchs	Henrik	m	7	Contra e.V. Zusenhofen	2.282	21	0	17
48	Stegmeyer	Thomas	m	7	Skfr. Rems Murr 1986 e.V. Backnang	2.258	28	9	14
49	Schöber	Aaron	m	9	SC Herzbuben Meerane	2.242	25	5	21
50	Möller	Laura	w	2	1. SC Grevesmühlen	2.206	26	5	12
51	Klein	Sidan	m	3	BremerASSE	2.204	21	6	19
52	Stollberg	Niclas	m	10	SC Altenburger Buben	2.188	19	2	15
53	Goeda	Hanna	w	3	SC 85 Braunschweig e.V.	2.145	16	3	23
54	Bensch	Lennard	m	1	Grand Hand 98 Zossen	2.143	36	11	10
55	Lamparter	Johannes	m	7	TSV Neuhengstett	2.126	23	3	13
56	Bohn	Benjamin	m	3	057 Schaumburger Buben	2.023	19	2	21
57	Meyerrose	Simon	m	12	"VTB" Neubrandenburg	2.020	27	8	10
58	Döding	Marvin	m	4	1. SC Espelkamp	2.020	23	7	19
59	Jahn	Julia	w	1	Jung u. Älter	1.984	20	4	13
60	Mussweiler	Felix	m	4	SC Harderberg	1.968	27	7	14
61	Roßmann	Philipp	m	10	1. Geraer Skatclub	1.967	17	5	22
62	Werler	Max	m	9	SC Herzbuben Meerane	1.907	15	3	22

21. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften

Mannschaft - Schüler		Summe	Mannschaft Ergebnis	
1	LV 07 1.	Jan Kolbensschlag	2.452	8.583
		Laurin Kolbensschlag	2.302	
		Carlos Huber	1.985	
		Kay Kratzert	1.844	
2	Grängelchen & Friends Herrmannsburg	Tim Greinus	2.324	6.324
		Christoph Klose	1.567	
		Daniel Zielosko	1.266	
		Tim Böttcher	1.167	
3	Die Stecher	Markus Sandmann	2.127	5.480
		Simon Meyerrose	1.635	
		Niclas Kloppenburg	1.370	
		Martin Schmalfeld	348	
4	Hessen Power	Carolin Anger	2.000	5.350
		Leon Söhne	1.554	
		Janis Anger	1.160	
		Franziska Söhne	636	
5	Karo 7 Alstaden 1956 Oberhausen	Andreas Hebink	2.362	5.350
		Rene Breitenstein	1.373	
		Nadine Paschmann	1.175	
		Nico Fiegel	440	
6	Die Kicker	Valentin Wilhelm	1.615	5.347
		Alexander Staudte	1.465	
		Winzent Wilhelm	1.336	
		Phillipp Roßmann	931	
7	Skatforellen Leipzig	Dominik Zimmermann	1.957	5.216
		Anakin Schöber	1.280	
		Maximilian Koschig	1.025	
		Max Nestler	954	
8	Pfundflaschen Teil 2	Lewis Erckenbrecht	1.685	5.056
		Charlotta von Carnap	1.505	
		Hanna Goeda	1.035	
		Merle Rönnspeck	831	
9	LV 07 2.	Christopher Götz	1.694	5.048
		Henrik Fuchs	1.206	
		Oliver Götz	1.092	
		Florian Obrecht	1.056	
10	Meck - Pom 1.	Yannis Böhning	1.875	4.748
		Hannes Werner	1.434	
		Hannes Karge	959	
		Fiete Hümpel	480	

Mannschaft - Jugend		Summe	Mannschafts Ergebnis	
1	LV 05 und ICH	Merlin Braun	2.823	9.782
		Moiken Mehner	2.814	
		Marvin Haupt	2.305	
		Bente Rönnspeck	1.840	
2	Dream Team '98	Peter Langmann	3.000	9.680
		David Phely	2.925	
		Nicki Cramer	1.883	
		Jannis Böttcher	1.872	
3	SC 85 Braunschweig e.V.	Moritz Campe	2.715	8.159
		Nils Beier	2.131	
		Luca Kunz	1.947	
		Lukas Rouven Schütze	1.366	
4	Reizköpfe Leipzig	Arik Schumer	3.005	7.991
		Florian Radant	2.278	
		Florian Peuthert	1.585	
		Lisa Häußer	1.123	
5	Grand Hand Zossen 2.	Tony Jussait	2.973	7.939
		Eric Dielau	1.713	
		Delaine Meißner	1.684	
		Ifa Fee Annett Becker	1.569	
6	LV 07/03 1.	Verena Lamparter	2.442	7.519
		Daniel Vogt	2.057	
		Carlo von Carnap	1.792	
		Tobias Herzog	1.228	
7	LV 04 Allstars	Lukas Nölle	2.189	7.421
		Björn Heinrichs	2.182	
		Christian Sperling	1.563	
		Nico Erlenkötter	1.487	
8	Helmuts letzte Hoffnung	Sebastian Schlüter	2.515	7.407
		Max-Niclot Port'e	1.778	
		Chris Oesterreich	1.742	
		Friederike Hildebrandt	1.372	
9	Pfundflaschen	Maik Brüning	2.303	7.401
		Marcel Raddatz	2.012	
		Vanessa Schumacher	1.874	
		Katharina Herberg	1.212	
10	Eindeutig Zweideutig	Florian Möller	2.312	7.121
		Natalie Bredlow	2.200	
		Leon Ahrens	1.635	
		Falk Bartels	974	



Bei den Schüler siegte das Team vom Landesverband 07 mit Jan Kolbensschlag, Laurin Kolbensschlag, Carlos Huber und Kay Kratzert.



„LV 05 und Ich“ gewann die Jugendklasse in folgender Aufstellung: Merlin Braun, Moiken Mehner, Marvin Haupt und Bente Rönnspeck.



Einladung zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.

Am 17. und 18.11.2012, Beginn 17.11., 13:00 Uhr
 Ort: Maritim Hotel, in 45879 Gelsenkirchen, Am Stadtgarten 1
 Telefon +49 (0) 209 176-0 - info.sge@maritim.de

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 Feststellung der Anzahl der Anwesenden
 Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 1. Präsidium
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2013 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes
 1. Mitgliederwerbung
 2. ??

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

Summe stimmberechtigte Teilnehmer	41	Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:	2
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	2	Rechnungsprüfer	2
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	3		
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	5		
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	4		
Landesverband 5 Westdeutschland	2		
Landesverband 6 Südwest	2		
Landesverband 7 Baden-Württemberg	3		
Landesverband 8 Bayern	2		
Landesverband 9 Sachsen	2		
Landesverband 10 Thüringen	1		
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpom.	1		
Landesverband 14 Hessen	3		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSKV	1		
Präsidium des DSKV	8		

**Die Berichte zu 3., 4. und 5. sollen den
 Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.)
 21 Tage vorher schriftlich vorliegen.
 Gleiches gilt für alle Anträge.**

7. Eurostrand-Cup Leiwen

Als ich den Prospekt von Skatreisen Schäfer in der Hand hielt, stach mir dieses Angebot sofort ins Auge. Zum einen, weil ich den Ort Leiwen bereits kannte und die Mosel immer für ein paar Tage zum Ausspannen geeignet ist, zum anderen, weil das gebotene Preis-/Leistungsverhältnis einfach nur sensationell gut war. Also... ich als „Frischling“ in Sachen Skatreisen hörte mich kurz in meinem Skatumfeld um bei Leuten, die regelmäßig mitfahren, und dann war die Entscheidung gefallen... ich habe gebucht. Und ich habe wirklich alles richtig gemacht, wenn man mal von dem einen oder anderen Spiel beim Skat absieht.

Sonntags nachmittags ausgeruht angereist, fand ich mit meiner Skatfreundin Ingrid den Weg an die Rezeption, wo wir außerordentlich freundlich begrüßt wurden. Begrüßt haben sich auch die alteingesessenen Teilnehmer am Eurostrand-Cup, die sich freuten, sich wiederzusehen. Aber auch wir trafen auf viele bekannte Gesichter und Namen, und fühlten uns sofort gut aufgehoben. Wir bekamen unsere Zimmerschlüssel, und begaben uns nun ans Auspacken, und sodann auf die Suche nach Bekannten. Die Turnieranmeldung hatten wir schon gleich bei Anreise vorgenommen, so dass wir uns ganz geruhsam zum Abendbuffet begeben konnten. Wow... wir wussten gar nicht, wohin wir zuerst gehen sollten, und was auf unsere Teller tun?

Das hatte mich schon im Vorfeld etwas verunsichert, als ich den Turnierplan erstmals gesehen habe. Ab 8 Uhr Frühstücksbuffet, um 10 Uhr eine Serie Turnierskat, ab 12 Uhr Mittagessen, wer wollte, konnte ab 13.30 Uhr und nochmal um 16 Uhr einen 1-Serien-Preisskat mitspielen, ab 18 Uhr schon wieder Abendessen, und um 19.30 Uhr dann die zweite Serie Turnierskat - ach, und nicht zu vergessen, ab 14.30 Uhr konnte man sich auch mit Kuchen und sonstigen süßen Leckereien versorgen. Jeder an unserem Tisch war gespannt, was die Waage nach Urlaubsrückkehr sagen würde. Naja, egal, das musste

man einfach nur genießen.

Ach ja, Skat gespielt wurde auch noch. Da gab es natürlich – wie überall – diejenigen, die alles mitnahmen, was angeboten wurde, also das Turnier, jeden Preisskat, und die den Skattisch nur verließen, um Essen zu gehen und nachts dann in ihr Bett. Schade, denn die Dauerskater haben Einiges verpasst, z.B. mal eine Runde schwimmen und/oder Sauna, deren Benutzung selbstverständlich inklusive war, oder den organisierten Ausflug nach Trier mit fachkundiger Reiseleitung, der ebenfalls im Reisepreis enthalten war. Wer mal keine Lust auf Skatkarten hatte, konnte beim Bingo sein Glück versuchen, das Tanzbein schwingen oder bei der Tombola schöne Preise gewinnen.

Highlight neben Skat war sicher das Musical „Tanz der Vampire“, das das Personal vom Eurostrand mit selbstgeschneiderten Kostümen auf die Bühne zauberte - und damit die Zuschauer verzauberte. Einfach nur super. Ich kannte das Musical schon, und kann sagen, es stand dem Original in nichts nach. Wirklich toll gemacht!

Skat gespielt wurde natürlich auch. Und das war zum Ende hin ein echter Krimi, wie auch schon öfter in den Jahren zuvor. Wenn man bedenkt, dass der Eurostrand-Cup im Jahre 2009 ins Leben gerufen wurde und mit nur 51 Teilnehmern gestartet, im Jahr 2012 bereits 270 Teilnehmer hatte, da kann man nur sagen: alle Achtung!!! Und ich bin davon überzeugt, dass spätestens 2013 die 300 Teilnehmer-Grenze geknackt wird. Das Gesamtergebnis des Skatturniers, und wie knapp es da zuging, ist dem Nachfolgenden zu entnehmen: Sieger wurde Ari Burgers mit ganzen 3 (!) Punkten Vorsprung aus

8 Serien vor Walter Dohmen. Aber auch dem Drittplatzierten Walter Gehrke fehlte weniger als ein einfacher Karo-Solo zum Gesamtsieg.

Die Preise wurden insgesamt breit gestreut; wer unter den besten 80 war, konnte sich noch über einen Preis freuen. Zusätzlich zu der Gesamtwertung gab es noch Serienpreise, die prämiert wurden, und nicht zu vergessen, auch die Tandem- und Mixed-Wertung. Die Tandemwertung, in der neben der Gesamtwertung des Turniers auch jeweils die besten der einzelnen Serien prämiert wurden, gewannen Georg Wüllenweber und Ari Burgers vor Walter Dohmen und Rolf Harkämper. Im Mixed hatten Karin Kratz und Walter Dohmen die Nase vorn, sie verwiesen Melitta Pflichtenhöfer und Dieter Appelt auf Platz zwei.

Den alljährlich vom Eurostrand gestifteten Gutschein im Wert von 300,00 EUR für einen Eurostrand-Aufenthalt gewann bei der abschließenden Tombola, an der jeder Teilnehmer – auch die Nichtspieler – teilnahm, Petra Behnisch, die sich unter riesigem Beifall der Teilnehmer den Gutschein abholte und sich riesig freute.

Zum Abschluss gebührt der Turnierleitung aus meiner Sicht ein riesiges Kompliment: Ich habe selten ein Turnier besucht, das so gut organisiert war, das keine Zeitverzögerungen hatte, alle Mitspieler saßen pünktlich um 10 Uhr bzw. um 19.30 Uhr an ihrem Platz und warteten darauf, dass es los gehen konnte. Ich kann nur sagen: meine Teilnahme wird sich wiederholen, und ich bin davon überzeugt, dass ich ganz viele Gesichter bei meiner nächsten Skatreise wiedersehen werde.

Marion Schumacher



Sehr gut besucht war das Turnier im Rahmen der Skatreise nach Leiwen.



Die Teilnehmer und die Geschäftsleitung des Hotels der Malloca-Reise stellten sich zum Gruppenfoto.

16. Mallorca-Cup im Playa del Moro

Wir buchten telefonisch im Dezember 2011 bei Skatreisen Schäfer die angebotene Skat- und Rommé-Reise für den Zeitraum 21. März 2012 bis 4. April 2012 (16. Mallorca-Cup). Nach Ankunft im Hotel erhielten wir wunschgemäß eine Junior-Suite Meerblick in der obersten Etage. Von der Turnierleitung Beatrix Reuter und Hans Cordes wurde zur Durchführung des 16. Mallorca-Cups ein Programm ausgearbeitet. Die Spielzeiten der 2 x 8 Serien wurde so gelegt, dass ausreichend Freizeit für eigene Aktivitäten bestanden. U.a. wurden auch Ausflüge vom Veranstalter angeboten. Wir selber nahmen an einer Bustour (Inselfahrt) teil. Ferner hatten wir an einen Tag einen Mietwagen (flotten Fiat 500) für eine Fahrt nach Palma und nach Soller. An zwei anderen Tagen mieteten wir uns Fahrräder. Wir hatten auch unsere Nordic-Walking-Stöcke dabei, so dass wir an anderen Tagen auch einige Kilometer zu Fuß uns bewegten. Mutig gingen wir auch zwei Mal ins noch kalte Mittelmeer, um uns abzukühlen. Zu dieser Jahreszeit waren ca. 20-22 Grad Außentemperatur. Es reichte für die Sonnenbäder

am Pool.
Das Hotel war absolut in Ordnung. Zum Strand musste man nur über die Promenade.
Das Personal war freundlich und immer hilfsbereit. Das Essen fand in Büfettform statt. Es war für jeden etwas dabei. Keiner der Turnierteilnehmer hat über das Essen gemeckert.
Die Turniere waren gut organisiert. Insgesamt waren wir sehr zufrieden, auch wenn die Karten nicht immer so liefen, wie wir uns das wünschten. Die Turnierspieler haben fair gespielt. Die Ergebnisse der einzelnen Serien wurden immer vor der nachfolgenden Serien ausgehängt, so dass man sehen konnte, wo man steht. Nach Turnierabschluss fand eine Siegerehrung mit einem Abschied Tapas-Bufferet statt.
Neben den offiziellen Turnieren wurden viele weitere Preis-Skat-Runden bzw. Preis-Rommé-Runden angeboten.
Es hat uns Spaß gemacht. Wir konnten uns vom Alltagsstress gut erholen. Wenn wir es beruflich einrichten können, würden wir gerne im nächsten Jahr wieder teilnehmen.

Martina und Joachim Steffen



Skat Einzel 1. Woche:

1. Goris, Klemens
2. Busch, Berthold
3. Lehnen, Alois



Skat Einzel 2. Woche

1. Reuter, Peter
2. Brunöhler, Ilona
3. Cordes, Hans



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sachsen-Skat-Cup stellten sich zum Erinnerungsfoto.

Sachsen-Skat-Cup 2012

Der Name „Goldener Helm“ unseres komfortablen 4 Sterne Hotels im Herzen von Lichtenstein bezieht sich mit Sicherheit auf die legendären Motorrad- und Autorennen am 5 km entfernten Sachsenring. Aber Gas gegeben wurde nicht nur bei den Motorrad- und Autorennen am Sachsenring, sondern auch bei unserem 10 Serien Turnier wurde flott gereizt und gespielt. So erspielte sich der spätere Turniersieger Hermann Oschewski mit 2.132 Punkten die höchste Liste des Turniers. Unter der souveränen Leitung von Georg Reeg, als Turnier- und Reiseleiter, wurden alle Serien pünktlich angepiffen und innerhalb des Zeitlimits beendet. Die wenigen Meinungsverschiedenheiten konnte unser Turnierschiedsrichter Werner Baierlacher in seiner gewohnt kompetenten Art lösen. Das Schiedsgericht musste nicht eingreifen.

Bereits am Anreisetag (Freitag den 27. April) konnten wir uns von den kulinarischen Fähigkeiten des Hotelkochs überzeugen. So nahmen wir das Mittagessen im gemütlichen hoteleigenen Biergarten ein, die Auswahl und der Geschmack überzeugten uns. Abends gab es dann ein Mehrgang-Wahlmenü, an den folgenden 3 Tagen wurden uns verschiedene abwechslungsreiche Buffets (Sächsisches und italienisches Buffet, sowie eine Schlachteplatte) angeboten.

Die Stimmung in der Gruppe war harmonisch, die Zeiten zwischen den Serien und am Abend wurden ger-

ne bei herrlichem Wetter im wunderschönen Biergarten verbracht. Auch mit der Qualität der Zimmer im Landhausstil und des Frühstücks zeigten sich die Teilnehmer sehr zufrieden.

Bei der Siegerehrung waren alle Teilnehmer anwesend, die, die nicht in der Gesamtwertung in die Geldpreise kamen wurden mit einem Sachpreis beschenkt, welche aus dem Topf der Verlustspielgelder finanziert wurden. Hierfür meinen herzlichen Dank an Karin und Georg Reeg. Nach spannendem Verlauf und mehrmaligen Wechsels in der Führungsposition konnten sich am Ende Hermann Oschewski vor Josef Martin und Georg Reeg in der Gesamtwertung durchsetzen.

Mit großer Freude sehen wir dem nächsten Sachsen-Skat-Cup entgegen.

Werner Augsdörfer

Die Ergebnisse der Wettbewerbe:

Einzelwertung:

1. 11.610 Punkte Herm. Oschewski
2. 11.336 Punkte Josef Martin
3. 11.299 Punkte Georg Reeg
4. 10.666 Punkte Werner Baierlacher
5. 10.470 Punkte Wolfgang Wehr

Beste Dame:

9.463 Punkte Anna Hiob

Tandemwertung:

1. 22.080 Punkte Wehr – Oschewski
2. 21.671 Punkte Augsdörfer – Reeg
3. 21.093 Punkte Martin - Thiem



Die Sieger der Einzelwertung mit der besten Dame Anna Hiob.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 168



Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren.

Alle Mitspieler haben sich jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen (ISKO 4.2.9).

Nach ISKO 4.5.10 sind Verstöße gegen die Internationale Skatordnung und Skatwettbewerbordnung von jedem Teilnehmer **sofort** zu beanstanden.

Im vorliegenden Fall war die Frage von Hinterhand an Vorhand, ob sie Kreuz führt, ein Kartenverrat und damit ein klarer Regelverstoß nach ISKO 4.2.9, weil es ein Eingriff in das laufende Spiel zum Nachteil des Alleinspielers ist. Eine sofortige Reklamation des Alleinspielers hätte zum Spielabbruch zu seinen Gunsten geführt. Der Alleinspieler hat aber die ausgespielte Kreuz-Lusche mit Kreuz-Ass übernommen und damit die Aussage von Hinterhand billigend in Kauf genommen. Er hat der Gegenpartei einen Vorteil gelassen, der ihr nicht zugestanden hat. Da er seiner Verpflichtung zur **sofortigen** Beanstandung nicht nach gekommen ist und weiter gespielt hat, gilt der Regelverstoß als nicht begangen und das Spiel ist entsprechend seines Ausgangs zu werten.

Nach ISKO 4.3.4 verpflichtet sich der Alleinspieler durch das Auflegen seiner Karten während eines Farb- oder Grandspiels ohne Abgabe einer Erklärung, alle weiteren Stiche zu machen. Da die Gegenpartei noch einen Stich bekommen hat, ist der Alleinspieler seiner selbst auferlegten Verpflichtung (alle Reststiche zu machen) nicht nachgekommen und hat daher seinen Grand in der Stufe einfach verloren.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 489



Lösung:

Nur die Pik-7 gewinnt sicher mit 61 Augen:

Beispielhafter Spielverlauf:

Skat: Herz-König, Karo-Dame				+ 7
1. Stich: V Pik-7 !	M Pik-Dame	H Pik-Ass		- 14
2. Stich: H Kreuz-8	V Kreuz-9	M Kreuz-König		- 4 (- 18)
3. Stich: M Herz-8	H Herz-10	V Pik-10		+ 20 (+ 27)
4. Stich: V Pik-Bube !	M Kreuz-Bube	H Pik-9		- 4 (- 22)
5. Stich: M Herz-Dame	H Herz-7	V Kreuz-7		- 3 (- 25)
6. Stich: M Herz-Ass	H Herz-Bube	V Karo-9		- 13 (- 38)
7. Stich: H Kreuz-10	V Kreuz-Ass	M Pik-8		- 21 (- 59)
Rest an AS				+ 34 (+ 61)

Die GP erreicht ebenfalls 59 Augen, wenn H zum 2. Stich Herz-7 spielt.

Legt der AS im 2. Stich Kreuz-Ass verliert er:

2. Stich: H Kreuz-8	V Kreuz-9	M Kreuz-König	+ 15 (+ 22)
3. Stich: V Pik-Bube	M Kreuz-Bube	H Pik-9	- 4 (- 18)
4. Stich: M Pik-8 !	H Herz-Bube	V Karo-Bube	- 4 (- 22)
5. Stich: H Kreuz-10	V Kreuz-7	M Herz-Ass	- 21 (- 43)
6. Stich: H Kreuz-Dame	V Kreuz-9	M Karo-10	- 13 (- 56)
7. Stich: H Herz-10	V Pik-10	M Herz-8	+ 20 (+ 42)

Und Karo-König macht noch einen Stich auf mindestens 60 Augen.

Sticht der AS im 5. Stich die Herz-Dame und zieht Trumpf, verliert er wegen 7. Karo-8...

Thomas Kinback, www.skate-seminare.de

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 489 sind:

Jürgen Froberg, SV Sexouvert Leipzig

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Guido Schwesig, Vier Buben Essen

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
LV Schleswig-Holstein/Hamburg
LV Niedersachsen-Bremen
LV Nordrhein-Westfalen
LV Westdeutscher Skatverband
LV Rheinland-Pfalz/Saarland
LV Baden-Württemberg
LV Bayern
LV Sachsen
LV Thüringen
LV Sachsen-Anhalt
LV Mecklenburg-Vorpommern
LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245
Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
Dietmar Laske, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065 257654, GerdEbel@t-online.de
Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Werbaum@t-online.de
Wolfram Vögler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.vogtler@stadtwerke.konstanz.de
Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06425 Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, s.bertram@bertram.tental.de
Wilfried Schröder, Wiesenstr. 11, 18209 Neuhoof, Tel. 038203 62821, Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de
Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, Skatrichter@gmx.de

Termine des DSKV 2012

01. Januar - 31. August	Städtepokal-Vorrunde 2012
16. - 17. Juni	1. Herren-Bundesliga Liga-Spieltag (Serien 9-16) in Magdeburg
16. - 17. Juni	1. Damen-Bundesliga Liga-Spieltag (Serien 4-9) in Magdeburg
30. Juni - 1. Juli	4. Liga-Spieltag
14. - 15. Juli	Champions-League in Stuttgart
19. - 21. Juli	DSKV Skat-Cup in Altenburg



 **Sparkasse
Altenburger Land**



Internationaler DSKV Skat-Cup in Altenburg

19. - 21. Juni 2012

PIK 7 – Bad Steben Großes Skat-Turnier

am
4. August 2012 -11.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Issigau
(Ausfahrt A9 Berg – Nr. 31)

Einlass ab 08:30 Uhr - Annahmeschluss um 10:45 Uhr

Modalitäten:

3 Serien a 48 Spiele / Konkurrenzen: Einzel- Mannschaftswertung

Startgeld-Einzel: 30,00 €
Startgeld-Mannschaft: 20,00 € 4er Mannschaft
Verlorene Spiele: 1-3 Spiel 0,50 € - ab dem 4. Spiel 1,00 €

Preisgelder – Einzelwertung gesamt:

1. Platz	750,00 €	5. – 7. Platz	100,00 €
2. Platz	500,00 €	8. – 14. Platz	75,00 €
3. Platz	300,00 €	15. – 24. Platz	60,00 €
4. Platz	200,00 €	25. – 34. Platz	50,00 €
		35. Platz	30,00 €

Preisgelder-Einzelwertung pro Serie: / Mannschaftswertung gesamt:

1. Platz	100,00 €	1. Platz	250,00 €
2. Platz	75,00 €	2. Platz	200,00 €
3. Platz	50,00 €	3. Platz	150,00 €
4. Platz	30,00 €	4. Platz	100,00 €
5. Platz	10,00 €		

Die Preisgelder sind für 150 Skatspieler ausgelegt. Sollten mehr Meldungen eingehen, so wird das Preisgeld entsprechend aufgestockt. Verspätete Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn genügend Platz vorhanden ist. Bad Steben verfügt über ein staatliches Spielcasino. Jeder Turnierteilnehmer hat einmal freien Eintritt.

Anmeldeschluss:

2. August 2012 – 22:00 Uhr
bei: Harald Kämpfel: ☎ 0 92 88 / 87 15
Fax: 0 32 12 / 264 19 45
Mail: angelikaharald@web.de

Für
Speisen und Getränke
zu günstigsten Preisen
ist bestens gesorgt!

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

 **Limitierte
Sonderausgabe
im DSKV-Design**

0,36 inkl. MwSt.
€/St.



Französisches Bild
32 Blatt + Deckblatt, vollcellophaniert
Rückseite im exklusives DSKV-Design
Best.-Nr. Sonderskat-DSKV


AUTORISIERTER
PARTNER DES DSKV
Telefon 02645 9773-0

www.dskv-shop.de

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenpräsidenten
und Ehrenmitglied des DSkv



KURT SCHWENTKE

* 20. April 1923

† 21. März 2012

Wir verlieren mit ihm einen engagierten Skatspieler und Funktionär
(Präsident LV 05 von 1977 bis 1994 und neben vielen anderen
Auszeichnungen auch Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse 1994).
Mitbegründer der VG 50 Köln, VG 52 Wipperfürth und VG 53 Bonn.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wilfried Schlicht
Westdeutscher Skat-Sport-Verband e.V.
Präsident

Peter Tripmaker
Deutscher Skatverband e.V.
Präsident

NACHRUF



ERICH GROßKURTH

* 10. August 1964

† 21. April 2012

Der plötzliche und unerwartete Tod des seit August 2011
amtierenden ISPA-Deutschland Präsidenten ist für uns unfassbar.

Wir werden ihn stets in Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Lebenspartnerin Tamara Wettlaufer
und seiner Familie.

Peter Tripmaker
Deutscher Skatverband e.V.
Präsident

